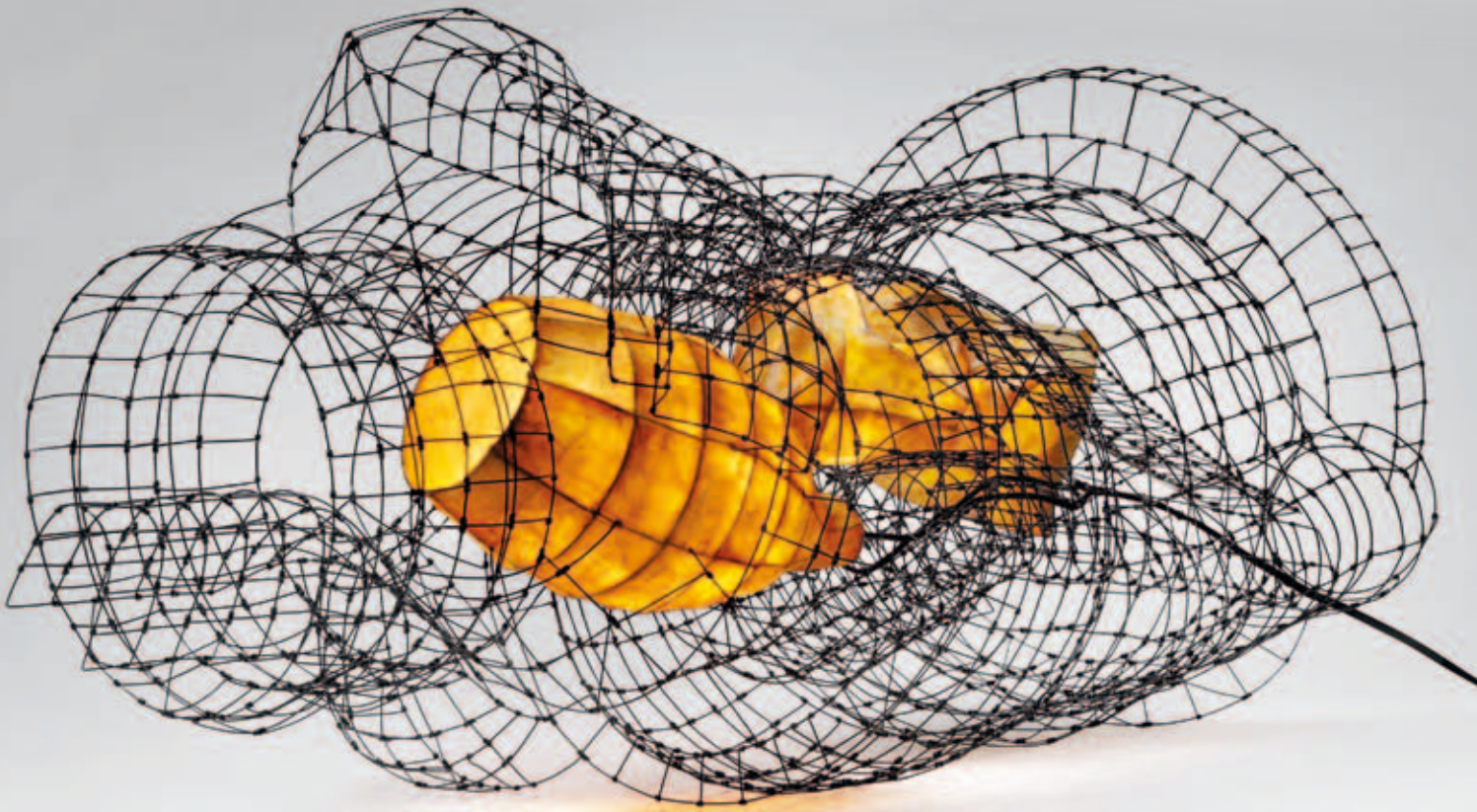


artem

Kunstfenster für die Region



„Rutas“ – Manfred Wendel

KI KI KI KI KI

Nicht-Künstliche Intelligenz

KUNSTRAUM

Temporärer KUNSTRAUM in AK



Elica Tabakova



Moshi Moshi ArtStudio

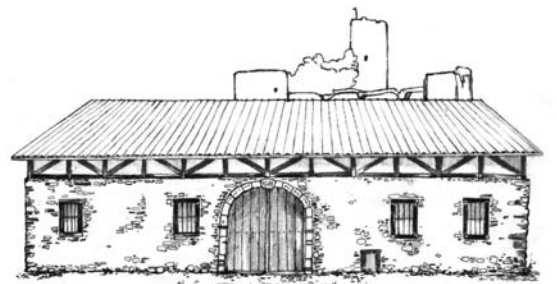
Philippe Knoops & Caroline Descamps



Susana Reberdito



Kirsten Treis



Luzia Sassen

galerie luzia sassen

contemporary art

Kelterhaus zu Blankenberg | Am Burghart 8 | 53773 Hennef | Germany

Tel.: +49 2248 44 53 45 | Mobil: +49 172 25 32 720

luzia.sassen@galerieluziasassen.de | www.galerie-luzia-sassen.de

Unsere 3D-Galerie <https://galerie-luzia-sassen.de/3d-galerie.html>

Kelterhaus zu Blankenberg

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN
UND LESER,

Was für ein Privileg, dass wir uns in krisenhaf-
ten Zeiten mit den schönen Dingen des Lebens
beschäftigen dürfen und so liegt die artem 6 vor
Ihnen.

Das Magazin für zeitgenössische Kunst im Wes-
terwald und den angrenzenden Regionen. Span-
nende Porträts von Künstlerinnen und Künstlern
erwarten Sie und darüber hinaus finden sich um-
fassende Informationen rund um Ausstellungen
und Aktionen der regionalen Kunstwelt.

Das Kunstforum-Westerwald e.V. hat mit der Aus-
stellung "Tandem – Dialog, Frieden und Partner-
schaft" ein klares Statement gesetzt, zunächst
in Montabaur und anschließend in dem neuen
temporären KUNSTRAUM in Altenkirchen. Die neue
Ausstellungsräume sind ein spannendes Projekt
des Vereins, worüber wir in dieser Ausgabe be-
richten.

KI, Fluch oder Segen? Lesen Sie „Ein Plädoyer für
die Nicht-künstliche Intelligenz“

Ein kurzer Blick in die Ferne: artem war auf der
WORLD ART DUBAI 2024 dabei.

Die Malgruppe CoSiMa hat sich auf die Suche nach
dem Glück in der Kunst gemacht

Genießen Sie und stöbern Sie in der artem.
Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen,
Reflexionen und Reaktionen.

Ihr Salvatore Oliverio
Herausgeber



Salvatore Oliverio

[AUSSTELLUNGEN IN DER REGION]

"Vergänglichkeit"

31.08. – 27.09.2024

im Tertiärum, Stöfelpark Enspel

"ARTLOKAL"

30.8. – 01.09.2024

Kabelmetal in Windeck/Schladern

"Orange – zwischen Gelb und Rot"

09.08. – 05.09.2024

Kunstraum Altenkirchen

"Wechselnde Ausstellungen"

in der Galerie Luzia Sassen

Am Burghart 8, Hennef

"Wechselnde Ausstellungen"

im KUNSTRAUM Altenkirchen

Wilhelmstraße 32, Altenkirchen

"KUNSTTAGE 2024"

26.10. – 03.11.2024

Meys-Fabrik, 53773 Hennef (Sieg)

Sowie Einzelausstellungen der hier
vertreteten Künstlerinnen und Künstler.

Ein Plädoyer für die Nicht-Künstliche Intelligenz

Körperwelten

„In der menschlichen Netzhaut (Retina) werden aus der Umwelt projizierte Bilder in elektrische Impulse umgewandelt und so über die Sehnerven zum Gehirn weitergeleitet. Sie stellt damit ein entscheidendes Glied in der Kette des Sehens und der visuellen Wahrnehmung dar.“ ¹

„Das Herz hat die Aufgabe, Blut durch den Körper und den Lungenkreislauf zu pumpen. Dadurch versorgt es alle Organe mit Sauerstoff und Nährstoffen.“ ²

„Das Gehirn steuert alle wichtigen Fähigkeiten des Menschen – was wir wahrnehmen und empfinden, was wir wissen und denken oder wie wir uns verhalten. Es stellt aber auch sicher, dass unsere Organe richtig arbeiten, und steuert all unsere Bewegungen. Es nimmt Sinneseindrücke auf und verarbeitet sie.“ ³

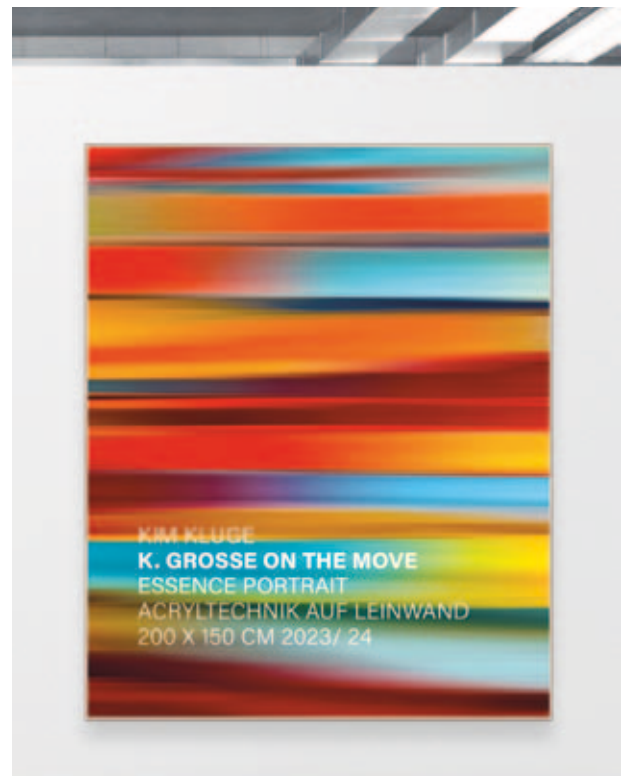
Wir dürften uns alle darüber einig sein, dass der menschliche Körper ein hochintelligentes, hochsensitives in sich geschlossenes in seiner Perfektion auf die Spitze getriebenes System darstellt. Es ließe sich endlos weiter auflisten, zu welcher physischer und geistiger Leistung wir befähigt sind. Kreativität steht nicht am Ende der Nahrungskette wie in der Bedürfnispyramide nach Maslow. ⁴ bei der man die Kunst beispielsweise im Bereich der Selbstverwirklichung ansiedeln würde, die nicht das Fundament, sondern den krönenden Abschluss bildet. Mit der Kreativität aber beginnt alles Leben.

Rückentwicklung durch Fortschritt

Wir besitzen ein Immunsystem, welches die Fähigkeit eines Raketenabwehrsystems besitzt. Wir haben zudem schon Bären und Löwen mit handgemachten Knüppeln vertrieben, als es noch kein Militär und keine großen Kriege oder Wirtschaftskriege gab.

Wir waren befähigt, in der freien Wildbahn zu überleben! Haben dank unserer Kreativität das Feuer entdeckt und die Feldwirtschaft ergründet. Die Erfindung des Rades und der Elektrizität waren echte Meilensteine in der Entwicklung der Menschheitsgeschichte.

Aber wir haben uns nie wirklich gefragt, was wir dafür alles aufgeben und welche Ersatzhandlungen mit der Industrialisierung einhergegangen sind. Wir sterben nicht mehr zwangsläufig an Grippe, dafür aber an anderen neuzeitlichen Phänomenen. Den Muskelaufbau durch harte Feldarbeit erledigen nun Sportgeräte mit Gewichten daran. Vitamin D Mangel beispielsweise wird mit künstlichen Therapielampen und oder medikamentös ausgeglichen. Und so weiter und so fort.



Paradigmenwechsel

Verursacher dieser Entwicklung ist aber nicht allein unser Drang nach Weiterentwicklung. Der Mensch selbst entwickelt sich ja gar nicht weiter, wohl aber seine Umgebung, die ihm dann wiederum einiges erleichtern soll. Es ist vermutlich der innere Schweinehund, der uns all diese neuen Entwicklungen beschert. Er will in Sicherheit leben und am liebsten zurück ins Paradies. Mit einem Cocktail am Strand sitzen und das Leben genießen. Dafür tut er alles. Er schafft sogar die Kreativität ab. Mit der Erfindung der KI soll uns allen unser Leben nun kolossal erleichtert werden.

Schreibprogramme erlösen uns von der lästigen Suche nach den richtigen Worten. Ja sogar die Kunst wird uns nun endlich abgenommen. Wir geben einfach ein paar Begriffe ein und tadaaa ein Wunderwerk künstlerischer Schöpfung entsteht. Bleibt nur eine grundlegende Frage: Warum erfinden wir etwas, das die eigene Kreativität amputiert. Wer braucht das? Soll niemand mehr nach seinen von Gott gegebenen Fähigkeiten arbeiten dürfen? Schauspieler: innen gehen bereits auf die Straße, weil sie schon jetzt noch weniger Arbeit haben als jemals zuvor. Sie werden nur noch für die Einspeisung in Intelligente Programme benötigt. Unsere kreativen Berufe müssen nicht mehr bezahlt werden, da sie mit wachsender selbstlernender Entwicklung von genialen KIProgrammen erledigt werden. Einige sehr intelligente Menschen spielen diese wahnwitzige Entwicklung herunter: „Vor der Dampflock hätte man damals vergleichbar große Ängste gehabt oder vor der Abschaffung der Malerei durch die Fotografie.“ So wird unterschlagen, dass die Artificial Intelligence kein innovatives Handwerkszeug darstellt, sondern eine ganz neue Lebensphilosophie. Sie wird gern verwechselt mit digitalen Errungenschaften wie Photo-shop und Co.

Wir befinden uns mit der KI in den technischen Kinderschuhen und vergessen, dass es um eine Technologie geht, die sich selbst weiterentwickeln wird! – nicht nur kann. Wir wissen heute nicht, was daraus werden wird. Matrix ist nicht mehr nur ein Film, sondern menschliches Gedankengut, das nun tröpfchenweise in die Realität vordringt.

Ein schleichender Prozess mit unschlagbaren Vorteilen.

„Einfluss nehmen“

Es gibt in der Pflanzenwelt fleischfressende blumenartige Gebilde, die vorzugsweise Fliegen durch die Aussendung von unwiderstehlichen Lockbo-
tenstoffen anziehen. Haben die Fliegen sich erst am Rand der Pflanze niedergelassen, sind sie verloren. Langsam und qualvoll rutschen sie in den Schlund des gefräßigen Grünzeugs. Man mag es für übertrieben halten, die KI diesem Fliegen fressenden grünen Monster gleichzusetzen. Doch es lohnt sich, einmal in Ruhe darüber nachzudenken, ob wir unsere kreative Autonomie an Systeme abgeben wollen, die kein Mensch

mehr steuern kann. Nur wer seine Kreativität nutzt, wird sie potenzieren. Ungenutzt verkümmert sie wie ein schlaffer Muskel. Wenn wir nun alle das gleiche behaupten, „die KI könne man nicht aufhalten, sie sei ja schon da!“, wird sie auch nicht aufzuhalten sein. Wer glaubt, mit der richtigen Beratung von Unternehmen könnten wir sie steuern, hängt einem Irrglauben an. Es verhindert nicht, dass wir unsere eigene kreative Begabung sukzessive an ein lernfähiges System abgeben. Wir können jetzt noch Einfluss nehmen, indem wir unsere Texte selbst schreiben, egal, wie lange es dauert und egal ob wir dann konkurrenzfähig sind oder den Wirtschaftskampf gegen China verlieren. Jeder einzelne von uns kann ein Tropfen sein, der das Meer zum Überlaufen bringt. Wir sind einflussreicher als wir denken. Mit jedem neuen Gedanken beginnt eine neue Tat.

Bonn, 17.06.2024

Kim Kluge

Bildende Künstlerin, Autorin,
Kunstdozentin



www.kunstkursebonn.de



www.kimkluge.com

1 Quelle: Augenklinik Sulzbach

2 Quelle: Universitätsklinikum Schleswig Holstein

3 Quelle: Stiftung Gesundheitswissen

4 Quelle: Wikipedia



Was macht eine klassisch ausgebildete Sängerin, wenn sie zur Leinwand greift?

Sie „transponiert“ ihre musikalischen Erfahrungen und Vorlieben auf dieses Medium und verwandelt Tonfarben in Farbtöne, denn auch in der Musik verwendet man solch Begriffe für „lautmalerische“ Interpretationen. Schon in ihrer Düsseldorfer Studienzeit überlegte BAA, zur Kunstakademie zu wechseln, blieb aber letztendlich doch bei der Musik.

Neben ihrem Beruf als Sängerin/Gesangslehrerin nahm sie immer wieder mit unterschiedlichen Themen an Ausstellungen teil, bis sie in einem Bonner Freizeitmarkt eine Postkarte mit einem Ausschnitt eines Concerto Grosso von G.F. Händel entdeckte, was in ihr einer Initialzündung gleichkam. Von da an verband sie die Musik mit dem Medium Leinwand, experimentierte zusätzlich zu den Acrylfarben mit Tuschen, die ihr ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten boten.

Wenn sie eine Komposition gefühlsintensiv berührt, werden bei ihr Synästhesien ausgelöst, dann hört, fühlt und sieht sie die Musik, transformiert diese ganzheitliche Wahrnehmung in das Medium der Malerei in Form von Klangräume, Farbpartituren und Farbetüden.

Sie hört die Kompositionen so lange, bis sie in ihr als Energien kreisen, in ihr abgespeichert sind, sodass sie jederzeit darauf zurückgreifen kann, auch wenn die Musik gerade nicht erklingt.

BAA machte zudem die beglückende Entdeckung, dass ihr damaliges Salzburger Studium als Energie in ihr

abgespeichert war, und aus dem sie jetzt als Bildende Künstlerin schöpfen kann, denn die wunderbaren Erlebnisse, die ihr in dieser Weltstadt der Musik begegneten, sind ihr unvergesslich.

Besonders wichtig sind ihr die Würdigung der Jahrhunderte lang zu Unrecht vergessenen Kompositionen von Frauen, die sie nun auch auf der Leinwand sichtbar machen kann.

Bettina Antoinette Alberts wurde 1960 in Dortmund geboren, begann dort ihr klassisches Gesangsstudium, das sie ausserdem an das Salzburger Mozarteum und an die Hochschule in Düsseldorf führte.

Nach ihrem Künstlerischen Abschluß tätigte sie weiterhin Konzerte in ganz Deutschland und arbeitet als Gesanglehrerin neben Klassik in unterschiedlichen Genres wie Jazz, Musical oder Pop.

Seit einigen Jahren wird sie in ihrem Werdegang als Bildende Künstlerin von ihrem Künstlerkollegen und Coach Robert Reschkowski (Düsseldorf) begleitet.

Vernissage:

Donnerstag, 12. September 2024 – 17 bis 19 Uhr in der **galerie luzia sassen**

Am Burghart 8 | 53773 Hennef

Tel. +49 2248 44 53 45 | Mobil +49 172 25 32 720

www.galerie-luzia-sassen.de

luzia.sassen@galerieluziasassen.de

<https://galerie-luzia-sassen.de/3d-galerie.html>

Bettina ANTOINETTE ALBERTS



Klangräumen | Farbpartituren | Farbetüden





Kunst ist eigen-artig

Kunst berührt

Kunst macht neu-gierig

Kunst regt an

Kunst ist Zwiegespräch

Kunst ist so viel und

kann so viel

Lamich RUTH

Kontakt: Ruth Lamich
57635 Wölmersen
Tel. 02681.9812072
ruth.lamich@gmx.de
www.ruth-lamich.de

In der Serie ‚eternal‘ (ewig) habe ich mich mit dem Begriff Ewigkeit aus verschiedenen Perspektiven beschäftigt. Erstaunlich, dass ein Begriff, der eigentlich nicht der menschlichen Wahrnehmungsfähigkeit entspricht so facettenreich sein kann. Dem Ewigen steht naheliegender unsere Endlichkeit entgegen. Meine Kunst entsteht aus Gedanken und Erkenntnissen, die ich mit bildlichen Symbolen fülle, z.B. wiederkehrend ein rotes Band, sinnbildlich für Schicksal und Weg.



„Lilith“
Die Ewigkeit – versiegelt in Eden.

Technik: Aquarell/Mixed-Media



„Life Cycles“
Ahnen wir doch Kreise wieder.

Technik: Aquarell/Mixed-Media



„Neighbors“
Ziehe das Leben, einem Film gleich,
an dir vorbei...

Elisabeth JUNG

Elisabeth Jung

57610 Altenkirchen

Tel: 0178 1782341

www.menschengestalten.de

Spiegelung – Bild,
Gestalt und Form
sind immer auch
Spiegelungen des
zuvor Gesehenen,
Erspürten und
Ertasteten.



BEI MIR

Menschengestalten

Können Skulpturen eine Brücke bauen zur Geschichte und den Geschichten der Betrachtenden?



DAS INNERE AUGE



BULLERBÜ



SPIEGELUNG

woanders



*Raphael Oliverio
auf der
WORLD ART DUBAI*

Vom 2. bis zum 5. Mai 2024 wurden – auf der größten Kunstmesse in der MENA-Region – über 4.000 Werke von über 300 internationalen Galerien und Künstlern in Dubai "Trade Centre", dem Publikum präsentiert. Es war bereits die 10. Auflage.

Ausgestellt wurde ein breit gefächertes Spektrum an Kunstwerken, von Streetart bis zu arabischer Kalligrafie.

World Art Dubai bietet Sammlern und Kreativen eine beispiellose Gelegenheit, sich in einem umfassenden Kulturerlebnis mit der internationalen Kunstszene zu vernetzen.

ARTEM WAR AUF DER WORLD ART DUBAI 2024



Fotos: Gino Oliverio

Lala RANDELA



Die in Rostock geborene Lala Randela unternimmt nach dem Kunststudium an der Kunstakademie Düsseldorf und der Alanus Kunsthochschule alleine mit Treckingrucksack, Rad, Zelt und Zeichenstift eine Reise durch das wilde und freie Afrika. Ihre Eindrücke und Gefühle dieser Reise schildert sie in fantasievoller Weise in ihrer „PARADISE ON PLANET EARTH“ Ausstellung im Herzen von Kapstadt in Südafrika in der legendären „Gallery Nel“. Es geht los am 05. 12. 2024 und wer kommen mag kann sich zwecks Reisetipps gern an Lala Randela wenden.

Mit ihren intensiven Zeichnungen, Tanz, Performance, Videoinstallationen auf YouTube und Objekten taucht Lala immer tiefer in ihre Welt der surrealen Kunst ein.

Sie baut eine Fantasiewelt zur realen Welt auf, die märchenhaft verzaubert.

Frühe Werke sind reduziert in der Formalität und mit der Zeit kommt intensive Struktur in ihre Werke, in denen sich Farben im Spiel der Kreativität entwickeln.

Eine malerische Serie, die der Liebe zur Welt, dem Universum und dem Paradies auf Planet Erde in immer neuen Formen gewidmet ist.

Fantasiefiguren, Fantasielandschaften und fabelhafte Tiere die nicht real existieren.

PARADISE ON PLANET EARTH

Das fabelhafte Paradies, was Lala erschaffen hat, ist eine unendliche Welt voller passionierter Leidenschaft, zauberhaften Märchen, glänzenden Sonnenstrahlen, grünen und prallen Palmenblättern, majestätischen Elefanten, sich küssenden Giraffen und schaukelnden freien jungen Menschen völlig losgelöst und glücklich.

Lala Randela's Werke zeigen uns Geheimnisse aber auch Wahrheit. Vielleicht sind Menschen auch nur eine Reflektion unserer Wahrnehmung. Vielleicht sind sie deswegen auch so unterschiedlich.

Genau darauf verweist Lala Randela mit ihrer Arbeit.

Um es in den Worten von Paul Klee auszudrücken, versucht auch sie mit ihrer Kunst nicht das Sichtbare wiederzugeben, sondern Dinge sichtbar zu machen.

Vernissage mit Tanzperformance:

5. Dezember 2024

Gallery Nel – 117 Long St, Cape Town City Centre, Cape Town, 8001, Südafrika



„Die Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“ (Paul Klee)



Atelier Oase

Lala Randela – Windeck Dattenfeld

lala.in.eternity@gmail.com

015739641601

lala-makes-art.com

Roether Gaby

Kontakt:

Atelier Gaby Röher
Wiesenstr. 12
53809 Ruppichteroth

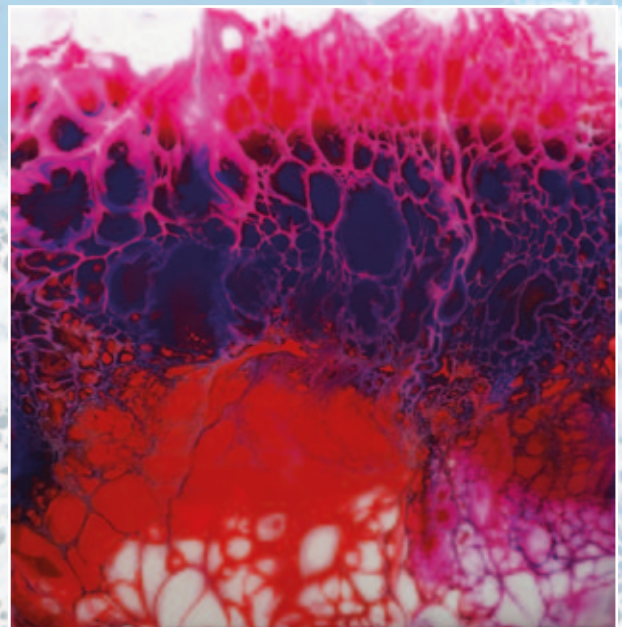
+49 15146187654
kunst@gabyroher.de
www.gabyroher.de

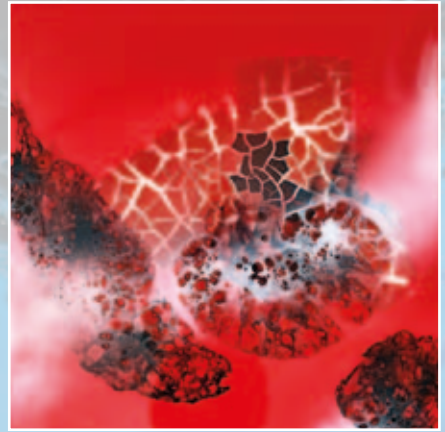
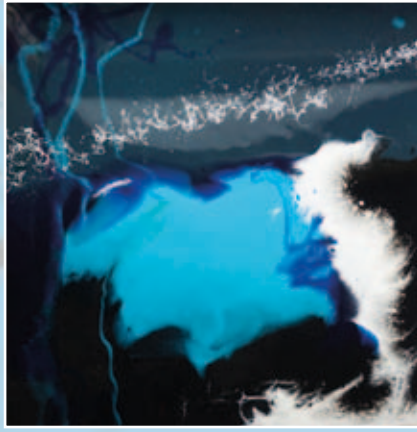


Meine Werke sind von monochromen Nuancen bis hin zu lebendigen Farbpaletten. Als Künstlerin nutze ich unzählige Medien, Materialien und Werkzeuge, um meine vielschichtigen Werke zu kreieren. Zum Einsatz kommen dabei unter anderem Kunstharze, Strukturmaterialien, Effektmittel, Holz und Papiere. Für den Auftrag nutze ich Spachtel- und Gefäße, aus den Resin fließt. Dieses Fließen verbindet sich mit dem haptischen Arbeiten auf dem Malgrund zu einer visuellen Harmonie.

Hier stelle ich Werke zum Thema RESIN TECHNIK vor.

RESIN ist ein hochglänzendes und UV beständiges Epoxidharz, welches ich zur Veredelung von Werken einsetze oder als eigenständiges, gestalterisches Medium verwende. Die 3D Effekte mit einer strahlenden Oberfläche und herrlicher Farbbrillanz begeistern mich immer wieder.





Resintechnik

Gaby Rocher



Simone Carole LEVY



Vom Baumstamm zur Skulptur



Simone LEVY 

BOIS 5

« Wings and Roots » 

Expositions personnelles et collectives : depuis 1987 en Europe, Canada, USA, Chine, Japon.

Elle aime parler le bois et le présente avec sa beauté et ses forces.

Elle souhaite transmettre la communication sur tous les niveaux des humains, entre personnes et la nature.

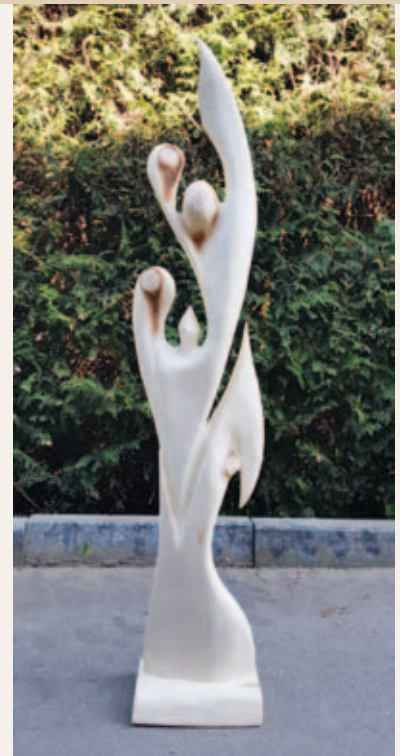
Simone Carole Levy
Kirchstr. 3e • 56203 Höhr-Grenzhausen
02624-6358
sclevy@email.de • www.sclevy.de





*E*ntstehung einer Skulptur während des Bildhauer Symposium's in La Bresse, Frankreich

Unten: Verarbeitung von Reststücken



Licht & Schatten in der Kunst

Viele Menschen bekämpfen Schattenseiten in anderen. Viele Kriege haben ihren Ursprung darin, dass Menschen eigene Konflikte nach außen tragen. Menschen bekämpfen auch eigene Schattenseiten und bekommen so viele Schuldgefühle.

Gerade das Konzept von **Gut und Böse**, von **Gott und Teufel**, von **Licht und Schatten**, hat zu so vielen Leid, Kriegen, inneren Konflikten, Psychosen und Neurosen geführt.

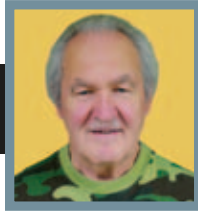
Aus guten Gründen vermeiden moderne spirituelle Richtungen und auch die moderne Psychologie, auch moderne christliche Theologie, den Dualismus zwischen Gut und Böse, zwischen Licht und Schatten, zwischen Teufel und Gott.

Licht und Schatten begegnen uns jeden Tag. Sei es, dass wir uns vor der brennenden Sonne in den Schatten eines Schirms flüchten, wir mit den Händen vor einer Taschenlampe Schattenwesen erschaffen oder im Dunkel der Nacht mit dem Handy den Weg durch das Zimmer erleuchten.

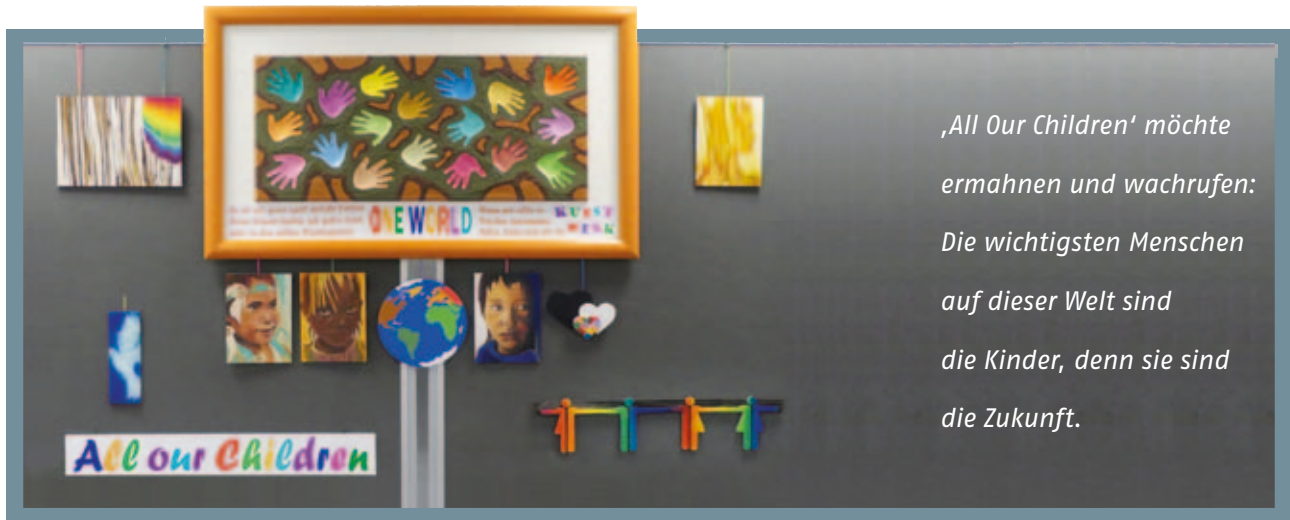
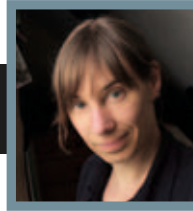
Wo Licht ist, ist auch Schatten. Wo Schatten ist, ist auch Licht. Sie sind Gegensätze und trotzdem brauchen sie einander, um sich gegenseitig zu ergänzen. Aus dieser Dualität wird klar, dass in der Kunst Licht und Schatten häufig nicht einfach nur verwendet werden, um einem Bild Tiefe zu verleihen, sondern auch, um ihm eine tiefere Bedeutung zu geben und Geschichten zu erzählen.

*Bild: Salvatore Oliverio
Leinentuch, Acryl auf Leinwand*

Schneider CHARLY



Illenseer SANDRA



„All Our Children“

Installation aus Einzelbildern
von Charly Schneider und Sandra Illenseer

Entstanden ist die gemeinsame Arbeit der beiden Künstler im Zuge einer Ausstellung zum Thema ‚Dialog, Partnerschaft und Frieden‘, die im April 2024 in den Räumlichkeiten der Sparkasse Westerwald/Sieg in Montabaur zu sehen war. Es handelte sich dabei um ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Künstlergruppen – des Kunstforums Westerwald, der europäischen Gruppe ‚Art-Moves-Europe‘, sowie einiger Gastkünstler*innen aus der Region. Das Besondere hierbei war, dass die teilnehmenden Künstler jeweils zu zweit, also im Team, ein gemeinsames Werk gestalten und beitragen sollten.

Für die beiden Tandem-Partner Sandra Illenseer und Charly Schneider war schnell klar, es sollte eine Arbeit gegen Rassismus entstehen, die vor allem die Kinder dieser Welt in den Fokus rückte. Das Ergebnis war ‚All Our Children‘, eine Zusammenstellung aus Einzelarbeiten und Texten. Zentrales Element ist ein Bild von Charly Schneider, das mit den bunten Händen die Kinder aus den verschiedenen Ländern dieser Erde repräsentiert. Ergänzt wird es durch eine Reihe von Porträts, Bildern und

Objekten auf oder aus Holz. Die Porträts und Bilder stammen von Sandra Illenseer, die farbigen Holzobjekte entsprangen einer gemeinsamen Idee des Künstlerteams und wurden von Charly eigens für die Installation angefertigt. Eine fröhlich-bunte Arbeit, die nicht nur als Aufruf gegen Rassismus und Diskriminierung verstanden werden soll, sondern auch als Weckruf für den Frieden, der in den heutigen von Konflikt und Krieg geprägten Zeiten wichtiger denn je ist.

Der gebürtige Westerwälder Charly Schneider kam schon als 12-jähriger zur Fotografie. Diesem Hobby ist der Selfmade-Künstler bis heute treu geblieben. Schneider ist Mitglied im Fotoclub der Westerwälder Foto-Freunde e.V. und im Kunstforum Westerwald. Von 1996 an kreiert Charly Schneider mit seinen neo-symbolistischen Arbeiten (figurative Objekte) eine eigene Ausdrucksform in der bildenden Kunst.

Sandra Illenseer lebt und arbeitet ebenso im Westerwald und ist parallel zu ihrer beruflichen Tätigkeit in der Grafikbranche seit vielen Jahren künstlerisch aktiv. In ihren Arbeiten geht es um Interaktion, Übergänge und Wandel, es ist alles miteinander verbunden und beeinflusst sich gegenseitig.

Charly Schneider | Mobil: 0157 – 7 23 89 472
Email: post@charly-schneider.de
www.ww-foto-freunde.info
www.die-auge-der-welt.de
www.kunstforum-westerwald.de

Sandra Illenseer
Mobil: 01575 – 4837582
sandra@sor-art.de
www.sor-art.de

„Kunst

*wird erst dann interessant,
wenn wir vor irgend etwas
stehen, das wir nicht gleich
restlos erklären können.“*

Christoph Schlingensief



Foto: Gina Oliverio

Orth Ivonne



Die Welt der Ivonne Orth

In einer Zeit, in der Kunst zunehmend als Spiegel der menschlichen Seele und der komplexen Gefühlswelten dient, sticht die Künstlerin Ivonne Orth mit Ihrer einzigartigen Ausdrucksweise hervor. Ihre abstrakten Gemälde sind nicht nur visuelle Kompositionen, sondern auch emotionale Landschaften, die tief in die Psyche des Betrachters eindringen.

Ivonne Orth wuchs umgeben von Natur und Ruhe auf, die ihr schon immer als Rückzugsort dienten. Ihr Weg zur Kunst begann erst spät und durch die besondere Stille der Coronazeit begann sie durch das Malen eine besondere Verbindung zu ihren eigenen Gefühlen herzustellen.

Ihre Werke zeichnen sich durch kräftige Farben und Dynamik aus. Die Künstlerin nutzt Farben nicht als ästhetisches Mittel, sondern als Träger von Emotionen.

Rot steht für Leidenschaft, auch schmerzliche Gefühle. Schwarz für Trauer und Melancholie, Gold für die Schönheit des Lebens, Struktur für Höhen und Tiefen und Einzigartigkeit.

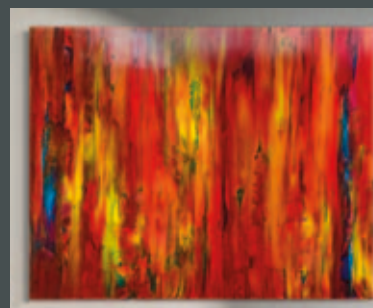
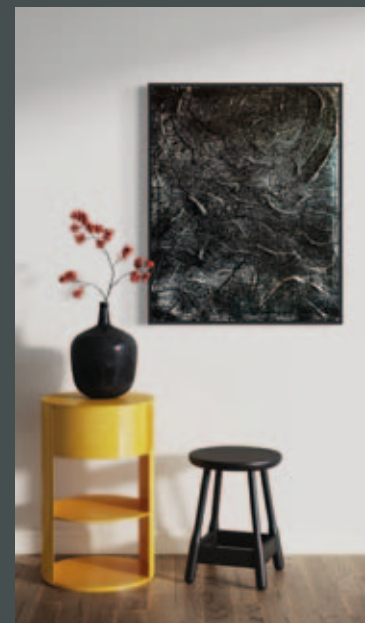
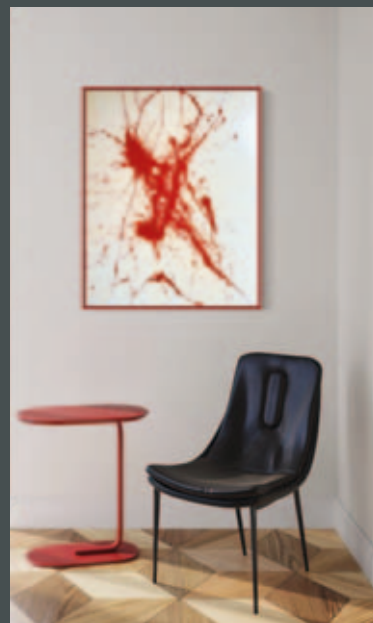
Ein zentrales Thema in den Arbeiten von Ivonne Orth ist der innere Kampf zwischen Emotionen und Rationalität.

In ihren Bildern verschmelzen diese Gegensätze zu einem harmonischen Ganzen, das die Ambivalenz der menschlichen Existenz widerspiegelt. Die oft großformatigen Leinwände laden den Betrachter ein, sich in den Bildern zu verlieren und dabei seine eigenen Emotionen zu erkunden.

Salvatore Oliverio



Emotionen & Rationalität



Kontakt:
Steimelstr. 21
35713 Eschenburg
0170-7338662
lvi901@hotmail.de
Instagram: @soul.art50

Monika ARNS-MÜLLER



Mein Name ist Monika Arns-Müller. Seit 1988 bin ich mit Malerei selbständig. Nach zuerst gegenständlicher Malerei abstrahiere ich meine Bilder seit 2008 in einer speziellen Spachteltechnik mit Öl auf Leinwand. Meine Internationalen Ausstellungen habe ich über die Galerie Mercenavi in Paris gemacht. 2015 und 2016 war ich bei der Art Shopping im Carrousel du Louvre in Paris und 2016 bei Art Expo in New York vertreten. 2021 war ich bei der Art Box Zürich mit meinen Bildern dabei. Im Katalog Fine Art International Graphics bin ich seit 10 Jahren vertreten. Zahlreiche Ausstellungen national wo ich gerne Motive aus meiner Heimat interpretiere, besonders die Stadt Köln mit unserem geliebten Dom, hat es mir angetan.

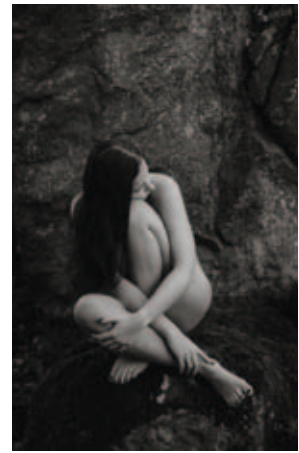
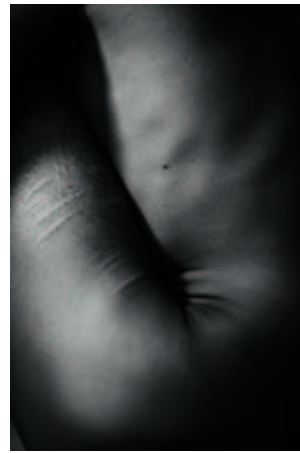
KUNST IN ÖL



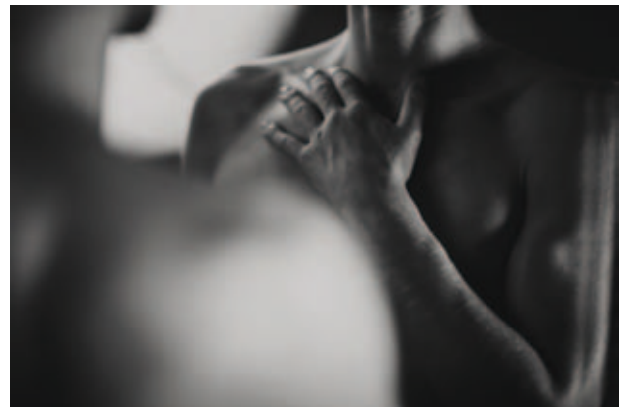
Fine Art International Graphics

Atelier Monika Arns-Müller | Akazienweg 1 | 53783 Eitorf | Tel. 0157 71684934 | www.monika-arns-mueller.de





Liebevoller werden mit sich selbst.



körper|ich.

Selbstliebe und Wertschätzung durch die fotografische Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper wieder spüren. Viele der abgebildeten Personen haben ein schweres Schicksal erlebt und versuchen das Erlebte zu verarbeiten. Über die Fotografie hat sich eine tiefe Verbundenheit entwickelt, bei welcher ein enormes Vertrauensverhältnis entstanden ist. Dabei konnten sich viele der Personen öffnen, über

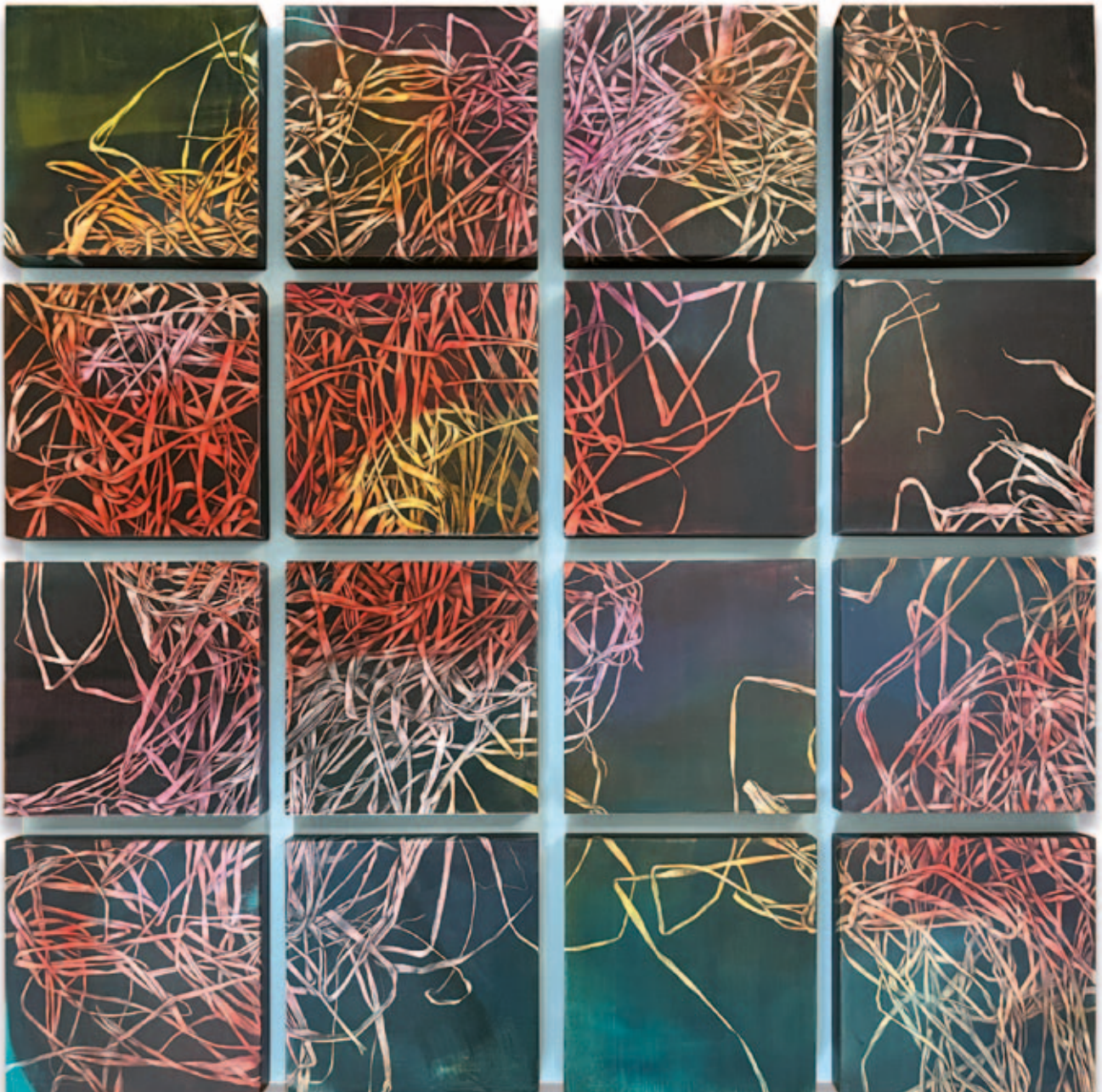
Gedanken sprechen und Ängste überwinden. Besonders die Betrachtung der eigenen Bilder in Bezug auf den Selbstwert sowie der Selbstliebe brachte positive Entwicklungen. Die Akzeptanz für den eigenen Körper, so wie er ist, nahm zu.

Kontakt: Jenny Bartsch Photography
www.jennybartsch.de | info@jennybartsch.de

Birgit Leinemann



Xerxes Blue | Acryl, Buntstift auf Holzpanel 56 x 78 cm



16 | **Part of the whole** | Acryl auf Holzpanel 86 x86 cm

Entwicklung | Prozess | Wandel | Gesellschaft

Die Werke von Birgit Leinemann haben eins gemeinsam: Sie entstehen durch viele Schichten und Überlagerungen. Kommt bei den Buntstiftwerken Schicht um Schicht hinzu, wird bei den Acrylarbeiten, die obere Schicht durch fein gekratzte Linien wieder entfernt. Sgraffito nennt sie diese Arbeiten. Eine alte

italienische Wandbearbeitungstechnik. Eine weitere, sehr ausgeprägte Technik ist die Kreuzschraffur, die in den meisten ihrer großen Buntstiftzeichnungen zum Tragen kommt.

Mit sicherer Hand und geübter Gleichmäßigkeit, wird Strich um Strich aufgetragen.



Terrain inconnu | Triptychon
Acryl auf Holzpanel, 170x60 cm



Ihre immer wiederkehrenden Themen sind Entwicklung, Prozess, Wandel und Gesellschaft. Der lange bildnerische Arbeitsprozess ist wichtiger und spürbarer Bestandteil ihrer Kunst. Zur Schönheit strebend, beschäftigt sie sich mit dem, was dahinter zu entdecken ist. Dabei legt sie sehr großen Wert auf sorgfältiges Handwerk.

Sie studierte Kommunikationsgestaltung mit den Schwerpunkten Malerei und Typographie bei Professor Paul König und Fred Niemüller in Hildesheim.

Lange Zeit in der Kreativwirtschaft als Designerin und Creative Director tätig, lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Much.

An mehreren Standorten gibt sie ihr Wissen auch weiter. In ihrem Atelier gibt sie Einzelunterricht, man kann Online-workshops und Präsenzworkshops über www.kurse-bei-boesner.de bei ihr buchen.

An der Kölner Design Akademie unterrichtet sie Künstlerisches Zeichnen, Mixed Media und Storytelling. Sie ist Mitglied im Bund bildender Künstler (BBK) Köln und im Frauennetzwerk GEDOK in Bonn, der größten Gemeinschaft von Kunstförderern und Künstlerinnen bundesweit. Ihre Arbeiten sind in Ausstellungen zu sehen oder direkt über ihre Webseite:

www.birgitleinemann.de

oder auf instagram: [@leinemann_art](https://www.instagram.com/leinemann_art).



Aufbruch | Zeichnung Buntstift auf Acryl 20 x 28 cm



Geliebt 1992-2002 | Buntstift auf Fineartpapier 40x40 cm

Manfred **WENDEL**



Flurstücke – ästhetische Interventionen im öffentlich ländlichen Raum

Kontakt:
www.manfred-wendel.de

Street-Art ist illegale, künstlerische Intervention im urbanen Raum, die die öffentlichen Flächen in einen neuen Kontext setzt. Sie richtet sich gegen hegemoniale Codes der Stadt und wendet sich – mitunter subtil und provokant – dialogisch an ein öffentliches Publikum.

Lanik, Simon aus: Der Einfluss von Subkulturen auf die Werbung anhand von Guerilla Advertising, Magisterarbeit, Universität Wien, 2009

An Weidezaunpfählen finden sich recht oft frei hängende Drahtreste. Und wenn man permanent mit Draht arbeitet, ist der Schritt, sich mit diesen Gegebenheiten praktisch auseinanderzusetzen, nicht groß. Dagegen war es schon ein wenig schwieriger, für diese Arbeit, die eben nicht im urbanen Raum platziert wird, einen Namen zu finden, der dem ländlichen Umfeld Rechnung trägt: Flurstücke.

Nähere Informationen, auch zum Auffinden der Flurstücke (GPS Daten) finden Sie bei Instagram unter [wendel.manfred](#) oder bei Facebook unter Manfred Wendel.



Flurstück Nr.: 3



Flurstück Nr.: 3



Flurstück Nr.: 7



Flurstück Nr.: 6

Ein Atelier, aus dem Französischen für Werkstatt, ist der Arbeitsplatz eines Kreativen, beispielsweise die Werkstatt eines Künstlers oder Fotografen. Im weiteren Sinn werden damit auch Räumlichkeiten bezeichnet, die zum Wohnen und Arbeiten geeignet sind. Das Atelier ist häufig nicht nur Ort für die Produktion, sondern oft auch für die Selbstinszenierung des Künstlers. Ein berühmtes Beispiel aus der Zeit des Historismus ist das Wiener Atelier von Hans Makart (1840–1884), in dem auch legendäre Atelierfeste stattfanden. Bei einem Künstleratelier (Maler, Fotografen, Modedesignern etc.) ist eine gute Belichtung mit Tageslicht von ausschlaggebender Bedeutung; daher werden häufig nach Norden ausgerichtete Ateliers genutzt, wodurch sich ein gleichmäßiger und eher diffuser Lichteinfall ergibt.



SEVDA



Kontakt:

Sevda Koch

M. 0157 88205121 T. 02243 6350

sevdakoch@web.de

In der Au 34, 51570 Herchen



Sich darauf einzulassen und etwas Neues und nicht Geplantes zu finden, ist für mich eine spannende Entdeckungsreise in der Malerei.

Dem Betrachter Freiraum zu lassen für eigene Fantasie ist dabei ein sehr wichtiger Aspekt.



"Fange nie an aufzuhören. Höre nie auf anzufangen..."



Das Publikum ist bei öffentlicher Skulpturenarbeit immer sehr aufmerksam. Man interessiert sich für das Holz und die Ideenumsetzung, fragt, wie ich auf die Ideen komme, ob ich vorher einen Plan mache usw...

Es ergeben sich vielerlei interessante Gespräche.



Skulpturenproduktion beim Kunstmarkt Forstmehren

SKULPTUREN

Ich bekomme gute Anregungen und von Personen, die beruflich mit Holz arbeiten, auch sehr nützliche Ratschläge.

Die Live-Demonstration der Skulpturenarbeit ist bei Ausstellungen ein besonderer Höhepunkt, der vom Publikum sehr geschätzt wird.



Motorsägeneinsatz

Kunst ist auch harte Arbeit



Einsatz der Elektropfeile



SWR-Team
bei Aufnahmen



Öffentliches Sägen im STÖFFELPARK



In Deutschland hat Kunst im öffentlichen Raum einen allgemein vergleichsweise geringen Stellenwert. Deshalb ist es umso bemerkenswerter, dass es in unserer Region nachdrückliche Unterstützung von Behördenleitern gibt, dass regionale Kunst in Behördengebäuden präsentiert – etwa in Ausstellungen – werden kann. Das wird begleitet durch die großzügige Förderung regionaler Kunschtaffenden in vielfältiger Weise. In Altenkirchen stellt etwa die Stadt einen Leerstand dem KUNSTFORUM WESTERWALD zur Verfügung, um einen KUNSTRAUM zu gestalten und zu bestücken. Die Stadt hat einen guten Ruf als Platz für die Kunst. So beherbergt und fördert sie die JUGENDKUNSTSCHULE – eine der wenigen im Land. Eine feste Größe ist das von den 40 Mitgliedern des KUNSTFORUM WESTERWALD betriebene KUNSTSCHAUFENSTER, das monatlich wechselnd bestückt wird. Kunst im öffentlichen Raum begegnet allen, ist für jedermann barrierefrei zugänglich. Entgegen dem

überwiegenden Teil von Kunstwerken, die sich hinter Türen in Museen, Galerien oder gar hinter verschlossenen Türen im Privatbesitz verbergen, ist die öffentliche Kunst auf Plätzen, in Behörden, in Parks usw. präsent und in die Umgebung integriert. Kunst im öffentlichen Raum trägt zur Identifikation der Bürgerschaft mit ihrer Region bei und überwindet weit verbreitete Hemmungen, Kunstwerken zu begegnen.

Hier einige Beispiele:

- 1 Skulptur zur Vereinigung der Verbandsgemeinden Altenkirchen und Flammerfeld
- 2 Assemblage zur Partnerschaft Altenkirchen-Tarbes-Olzanca
- 3 Metallskulptur zur Partnerschaft (1-3 im oder am Rathaus Altenkirchen)
- 4 Acrylbild im Dorfgemeinschaftshaus Oberirsen
- 5 Kreuz im Sitzungssaal der Kreisverwaltung AK
- 6 Altarkreuz in der Ev. Kirche in M-Bretzenheim



Kunst im öffentlichen Raum



Kontakt: Friedhelm Zöllner | Mobil: 0171 9339634 | Oberirsen | friedhelm.zoellner@freenet.de

Bärbel WOLLENSCHLÄGER

Bärbel

Bärbel Wollenschläger
56410 Montabaur
kunst@baerbel-wollenschlaeger.com
www.baerbel-wollenschlaeger.com



Kunst muss etwas erzählen und die Betrachter
zum Nachdenken anregen.

Man muss sich auf das Kunstwerk einlassen,
um den Gedanken und Emotionen des Künstlers /
der Künstlerin folgen zu können.





Ausstellungen in 2024

07.07.2024 – 18.08.2024 Illusionen (Einzelausstellung
Bo5 – Kunst-/Kultur-/Naturforum – Montabaur)

01.09.2024 – 27.09.2024 Mitgliederausstellung
Kunstforum Westerwald im Stöffelpark Enspel

25.09.2024 – 03.11.2024 Projekt Art & Health:
Illusions & Emotions – Einzelausstellung im
Katholischen Klinikum Koblenz (Marienhof)

26.10.2024 Projekt Art & Health
Einzelausstellung
Sana Klinikum Düsseldorf

16.11.2024 Projekt Art & Dinner
Einzelausstellung
im Landhotel Zum Bären
in Balduinstein



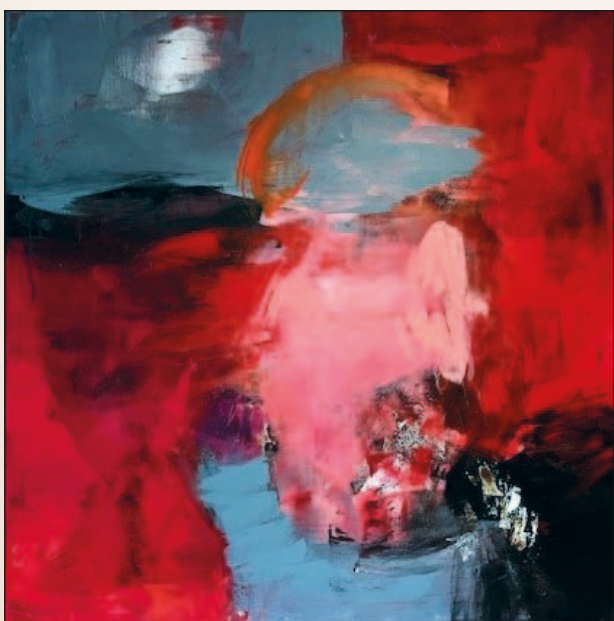
ART Makes Life Unique!

Peter SCHMIDT



Kontakt:
Peter Schmidt
M +49 172 2134034
kontakt@peties.art
www.peties.art

Peter Schmidt,
lebt und arbeitet
in Hennef (Sieg)



Sein Streben ist es, ein persönliches Werk zu schaffen, das Variationen enthält, die niemals enden. Viele seiner Bilder bestehen aus Schichten und Dicken, einige sind transparenter mit spontanen Spachtelbewegungen. Sein Streben ist es, ein Kunstwerk von persönlichem Wert zu erschaffen, dass eine unendliche Vielfalt an Variationen aufweist. Er liebt es, mit Schichten und Texturen zu arbeiten, wobei einige seiner Werke durchscheinender sind, gekennzeichnet durch spontane, energische Spachtelstriche.

Kunst braucht Mut und macht Mut

Seine Inspiration zieht er aus allem, was in seiner Umgebung Schönheit und Freude ausstrahlt. Er glaubt fest daran, dass wir in einer wunderbaren Welt leben, die reich an Freude und Positivität ist. Das Malen bereitet ihm enormen Spaß und erfüllt ihn mit Freude. Durch seine Kunst möchte er diese positive Energie und Lebensfreude mit Ihnen teilen. Seit Jahren präsentiert er seine Exponate in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland.





Im Gegensatz zur Musik gibt es in der Malerei keine Wunderkinder. Was man für frühreife Genialität hält, ist die Genialität der Kindheit. Sie verschwindet mit fortschreitendem Alter. Es kann sein, dass aus einem solchen Kind eines Tages ein wirklicher Maler wird, sogar ein großer Maler...

Pablo Picasso

Lackmann IRENE

Aquarellzauber:

Die Kunst des Fließens



Kontakt: Irene Lackmann
Bonn
s.irene@hotmail.de
Insta: music_art_ika

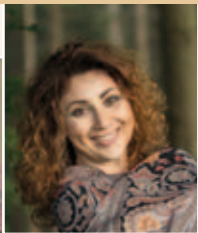


Für mich ist die Aquarellmalerei pure Magie – die fließenden Farben und ihre unvorhersehbaren Verläufe fangen die flüchtige Schönheit des Augenblicks ein. Jede Pinselbewegung ist ein Tanz mit dem Wasser, der faszinierende neue Welten entstehen lässt. Diese Leidenschaft für das Unvorhersehbare macht die Aquarellkunst zu einer lebendigen und einzigartigen Erfahrung.

Back ALENA

Spirituelle

Einheit und Verbundenheit



Kontakt: Alena Back | Mammelzen | alena_back@yahoo.com

Durch meine Bilder möchte ich zeigen, dass wir trotz unserer Unterschiede und Missverständnisse in Bereichen wie Religion und menschlichem Verständnis alle unter demselben Himmel leben. Dieser Himmel vereint uns und unter ihm existieren zahlreiche Realitäten und Wesen, sowohl physische als auch spirituelle. Diese spirituelle Einheit und Verbundenheit unter einem Himmel ist die Botschaft, die ich vermitteln möchte.

Die Poesie ist (k)ein Spiel. Gedichte

Manuela Lowak spannt einen großen Bogen von Themen in ihren Gedichten, vom Bearbeiten des persönlichen menschlichen Lebens, vom Werden und Vergehen, über gesellschaftliche und politische Fragestellungen bis hin zu Betrachtungen des Wachsens und Sterbens von Natur. Dabei wendet sie eine vielfältige lyrische Formsprache an. Gut zu den präsentierten Gedichten passen die Bilder ihres Mannes, E. E. Höfer, die zur Illustration sorgfältig ausgewählt worden sind.

So wird der Gedichtband rund, weil man bei der bearbeiteten Themenvielfalt immer wieder eingeladen wird zum Verweilen bei einer besonderen Fragestellung, bei einem Gedicht oder Vers, wo der/die Leserin sich besonders angesprochen fühlt. Mit ihrer Bild- und Formsprache fängt Manuela Lowak Stimmungen und Emotionen ein und bringt sie in Rhythmen, die sie lebendig und fassbar machen. Gefühle werden geweckt, werden plastisch und spürbar, wie Trauer, Glück, Einsamkeit oder Fröhlichkeit. Lowaks Lyrik berührt die Seele, lässt sie schmunzeln, lässt sie klingen und auch Vergangenen nachspüren. Ein Beispiel ist das Gedicht Flügel:

*Flügel wuchsen ihr erst,
als sie kein Engel mehr sein wollte,
sondern nur noch
sie selbst.*

Sehr gut gelingen der Lyrikerin sowohl ironisch humorvolle Kommentare auf das Leben, die beim Genießen schmunzeln lassen, als auch tiefgründige Betrachtungen des menschlichen Lebens und Mit-einanders, wie sie im Gedicht Zweifel aufscheinen:

*Zweifel haben mich angefliegen,
wie Vampire,
die meinen Glauben aussaugen,
wie Parasiten,
die von meiner Hoffnung zehren,
wie Giftpfeile,
die meine Liebe töten.
Wäre mein Innerstes sichtbar,
sähe man ein hungerndes Kind,
zusammengekauert am Straßenrand,
das um Gewissheit bittet.*

Dr. Birgit Marx, Sozialwissenschaftlerin
Bad Lippspringe, 17.06.2024

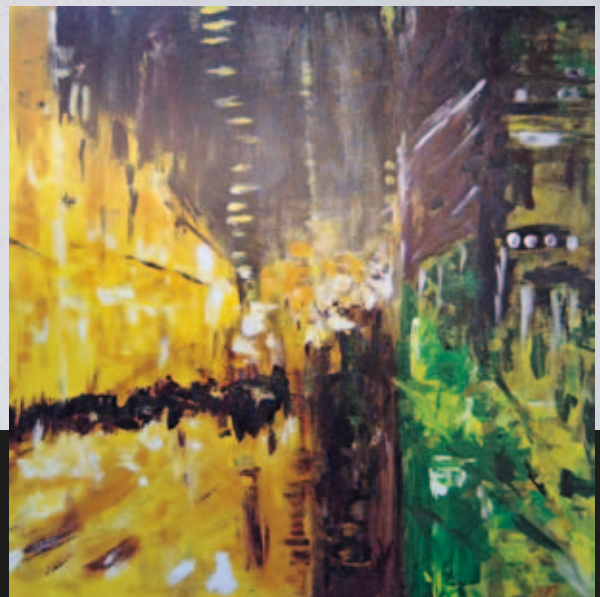


„Die Poesie ist (k)ein Spiel – Gedichte“
Gedichtband auf hochwertigem
Fotopapier mit Bildern
von E. E. Höfer, 100 S., 2023,
BoD Norderstedt,
ISBN: 978-3-7583-7143-1,
Preis: € 12,90

Monika KRAUTSCHEID-BOSSE



Kontakt: Monika Krautscheid-Bosse
Kirchplatz 11 | 53577 Neustadt
Tel. 02683-3577
Krautscheid-Bosse@t-online.de
www.art-MORO.de



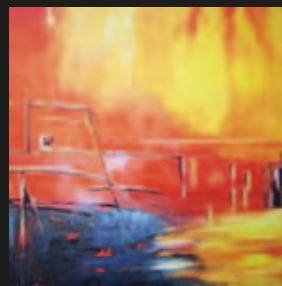
"Am Abend", 100 x 100 cm



"Träume", 120 x 150 cm



"Anziehung", 120 x 150 cm



"Sonnenblick", 100 x 100 cm



"Reichweite", 100 x 100 cm

Die international bekannte Künstlerin, Monika Krautscheid-Bosse, lebt und arbeitet in Neustadt-Wied. Studium „Freie Malerei“ bei Prof. Thiele und Prof. Lüpertz. Ausstellungstätigkeiten im In- und Ausland, sowie zahlreiche Künstlerporträts in der Presse und den Medien, machten sie bekannt. Seit 1980 konkreter Aufbau und Zuwendung zum expressiven Malstil. Auch die Traditionelle Kunstrichtung, ist in Ihren Kunstwerken sichtbar. Die Gestaltungsarten und technischen Ausdrucksmittel der Künstlerin spannen sich über die klassischen Techniken wie: Mischtechniken, bis hin zur Öl- und Acrylmalerei und collagierten Exponaten. Die malerischen Prozesse der Künstlerin beeindrucken auf anziehende Weise und lassen den Betrachter dieser Naturvisionen in frei komponierte Bildwerke eintauchen, um zu verweilen. Das Oeuvre der Künstlerin ist vielfältig angelegt und gekonnt wiedergegeben. Expressionistische Tendenzen vermischen sich mit symbolischen Elementen und farbigen Kompositionen. Ihre Bildsymbolik beschäftigt sich mit dem Gesehenen und Erlebten, sowie den inneren Eindrücke von Träumen. Im November 2011 erhielt Sie die Ernennung zur Europa-Künstlerin von der Europa-Union. Januar 2013 bekam Sie den "Internationalen-Syriln-Kunstpreis".

Der Werkzyklus „QR-Art und Poesie“ Eine Hommage an Ernst Jandl

Ernst Jandl, geboren 1925 in Wien und gestorben 2000 ebenda, war ein österreichischer Dichter, der vor allem für seine experimentelle Lyrik bekannt wurde. Seine Werke zeichnen sich durch einen innovativen Umgang mit Sprache aus, der oft humorvoll und zugleich tiefgründig ist. Jandls Gedichte überschreiten die Grenzen traditioneller Poesie und fordern Leser und Hörer auf, Sprache neu zu erleben. Dieser Essay beleuchtet Jandls einzigartigen Stil, seine thematischen Schwerpunkte und die Bedeutung seiner Gedichte im Kontext der modernen Literatur.

Ernst Jandl ist bekannt für seine spielerische und experimentelle Herangehensweise an Sprache. In Gedichten wie „sctzngrmm“ verwendet er phonetische Schreibweisen und Lautmalereien, um die brutale Realität des Krieges darzustellen.

Das Gedicht, das ohne Vokale auskommt, imitiert die Geräusche eines Maschinengewehrs und vermittelt so die Schrecken des Krieges auf eine Weise, die traditionelle Poesie nicht erreichen kann. Diese Art der Sprachgestaltung zwingt den Leser, sich aktiv mit dem Text auseinanderzusetzen und die klangliche Ebene der Sprache zu erforschen.

Ein weiteres Beispiel für Jandls kreative Sprachspiele ist das Gedicht „ottos mops“. Hier verwendet er einfache Worte und Wiederholungen, um eine humorvolle und gleichzeitig absurde Geschichte zu erzählen. Durch die Reduktion der Sprache auf das Wesentliche und die Konzentration auf den Klang und die Struktur der Worte erreicht Jandl eine außergewöhnliche Dichte und Prägnanz.

Trotz der spielerischen Form haben Jandls Gedichte oft einen ernsten und tiefgründigen Hintergrund. Der Dichter thematisiert häufig gesellschaftliche Missstände, persönliche Ängste und existenzielle Fragen. In „lichtung“ etwa, einem Gedicht, das auf den ersten Blick nur aus einem einfachen Wortspiel besteht, steckt eine tiefergehende Reflexion über das Wesen der Realität und die Begrenztheit menschlicher Wahrnehmung.

Jandl kritisiert in seinen Werken auch die Sprachlosigkeit und die Kommunikationsprobleme der modernen Gesellschaft. In Gedichten wie „manche meinen lechts und rinks“ spielt er auf die Verwirrung und die Missverständnisse an, die durch ideologische Verblendung und fehlende Kommunikation entstehen. Die bewusste Verzerrung von Sprache in diesen Gedichten dient als Metapher für die verzerrte Wahrnehmung der Realität durch den Menschen.



anatomisches selbstbildnis

Mischtechnik, Materialmix auf Holzkassette, 60x50cm, 2015

anatomisches selbstbildnis

zwei brustwarzen stehen mir zur verfügung
verdammst noch mal ich brauch sie nicht
zwei brustwarzen stehen mir zur verfügung
das hat ein anderer getan nicht ich überhaupt
was ich so alles an mir habe und überhaupt erst
das zeug in mir drin das muss ein affe vergessen
haben ein sehr vergeßlicher affe.



calypso

Mischtechnik, Materialmix auf Holzkassette, 70x 50 cm, 2015

calypso

ich was not yet
in brasilien
nach brasilien
wulld ich laik du go

wer de wimen
arr so ander
so quait ander
denn anderwo

ich was not yet
in brasilien
nach brasilien
wulld ich laik du go

als ich anderschdehn
mage lanquidsch
will ich anderschdehn
auch landquidsch
in rioo

ich was not yet
in brasilien
nach brasilien
wulld ich laik du go

wenn de senden
mi across de meer
wai mi not senden
werich wulld laik du go

yes yes de senden
mi across de meer
we rich was not yet
ich laik du go sehr

ich was not yet
in brasilien
yes nach brasilien
wulld ich laik du go



ottos mops

Acryl auf Holzkassette, Mischtechnik, 80x60 cm, 2015

ottos mops

ottos mops trotzt
otto: fort mops fort
ottos mops hopst fort
otto: soso

otto holt koks
otto holt obst
otto horcht
otto: mops mops
otto hofft

ottos mops klopft
otto: komm mops komm
ottos mops kommt
ottos mops kotzt
otto: ogottogott

Kontakt:

Tel.: 02291 3629

Mobil: 0160 93841883

barbara.niesen@web.de

www.barbara-niesen.de

QR-Art & Poesie

Die experimentellen Gedichte von Ernst Jandl üben seit vielen Jahren eine Faszination auf Barbara Niesen aus, so dass sie auf die Idee gekommen ist, Jandls Gedichte in ihre Werke zu integrieren, in dem die Gedichttexte handschriftlich im Hintergrund der abstrakten Bilder durchschimmern.

In jedem Bild ist ein auf Leinwand ausgedruckter QR-Code eingebettet.

Wenn man den Code einscannt, dann erscheint auf dem Display des Handys eine Seite mit dem Wortlaut des jeweiligen Gedichtes und eine Kurzinterpretation.

AUSSTELLEN

Zwischen Ausstellung und Ausstellung gibt es feine Unterschiede.

Es geht eher darum, welche Unterschiede zwischen den verschiedenen Ausstellungsmöglichkeiten bestehen. Oder, anders gesagt: was eine bestimmte Ausstellung für dich als KünstlerIn bedeutet – und ob es sich für dich lohnt, an ihr teilzunehmen. Jede Ausstellung bzw. Ausstellungsmöglichkeit hat mehrere Aspekte

Bei jeder Ausstellung sind die Aspekte Spaß, Prestige und Verkäufe anders gemischt. Als professionell arbeitende KünstlerIn wirst du ab einem bestimmten Zeitpunkt sehr genau danach fragen, welche Ausstellung dir etwas bringt, und wenn ja: was genau sie dir bringt.

Allerdings lässt sich die Frage nach dem Nutzen einer bestimmten Ausstellungsmöglichkeit nicht mit einem einzigen Satz beantworten. Denn jede Ausstellung hat mehrere Aspekte:

Eine Ausstellung bedeutet auf jeden Fall einen weiteren Meilenstein in der eigenen Vita.

Meistens generiert sie auch Kontakte, erweitert dein Netzwerk, macht dich und deine Arbeit bekannt. Und, idealerweise, bringt sie dir Verkäufe.

Allerdings decken nicht alle Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler alle drei Bereiche gleichermaßen ab:

Manche Ausstellungen bringen Prestige, sind aber, finanziell gesehen, eher Verlustgeschäfte.

Andere wiederum laufen finanziell glänzend, der Ausstellungsort sollte aber nicht unbedingt in der eigenen Vita erwähnt werden.

Manchmal passt aber auch alles: tolle Öffentlichkeit und super Verkäufe – Glückwunsch!

Bei einigen Ausstellungsangeboten sollte man jedoch einfach „Nein!“ sagen. Dann nämlich, wenn die Konditionen nicht stimmen. Das fällt v. a. am Anfang schwer.

Was bedeutet das alles nun für das eigene künstlerische Vorgehen?

Beide Aspekte, Verkäufe und Öffentlichkeit, sind wichtig.

Schlussendlich geht es darum, als KünstlerIn die eigenen Werke zu verkaufen, denn davon leben Künstler ja. Wenn man Ausstellungsangebote unter diesem Aspekt beurteilt, gibt es zwei große Gruppen:

Öffentlichkeitswirksame Ausstellungen:

Bei dieser Art von Ausstellungsmöglichkeit ist es meist absehbar, dass möglicherweise nichts verkauft wird. Trotzdem sind diese Ausstellungen interessant: weil sie an einem tollen Ort stattfinden, weil es Presseberichte geben wird, weil sie sich glänzend in der eigenen Vita machen.

Öffentlichkeitswirksame Ausstellungen steigern den eigenen Bekanntheitsgrad und wirken sich so, quasi durch die Hintertür, langfristig positiv auf die Verkaufszahlen aus. So gesehen macht eine Teilnahme in jedem Fall Sinn.

Verkaufsausstellungen:

Das sind Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler, an die man gerne zurückdenkt, weil man dort wirklich toll verkauft hat. Auch wenn der Ort unspektakulär war und man von der Presse ignoriert wurde. Klassiker hierfür sind Ausstellungen in Kanzleien, Praxen oder Bankfilialen.

Verkaufsausstellungen sind gut und machen Spaß. Aber: als professioneller Künstler sollte man sie genießen und ansonsten schweigen. In der eigenen Vita werden reine Verkaufsausstellungen normalerweise nicht erwähnt.



Explosive Welt, 120x150cm, Mixed Media

MALKURSE

In meinen hellen Arbeitsräumen biete ich darüber hinaus Kurse an, in denen Interessierte die Möglichkeit haben, vielfältige Maltechniken kennenzulernen oder zu intensivieren. Um mich den Teilnehmer*innen intensiv widmen zu können, gebe ich als Dozentin meine langjährige Erfahrung in kleinen Kursgruppen weiter.

Habe ich Ihr Interesse geweckt?

Oder haben Sie Lust gemeinsam mit Freund*innen einen Kurs zu buchen?

Dann freue ich mich über Ihre Anfrage.

Ihre Marlies Krug

OFFENES ATELIERHAUS FÜR KUNST & MALKURSE

Mein offenes Atelier zeigt den Besucher*innen auf zwei Etagen ein umfassendes Werk aus Malereien, Skulpturen und Plastiken. Angefertigt werden die Arbeiten aus den unterschiedlichsten Materialien, die ich miteinander in Verbindung bringe wie Öl, Wachs, Holz, Ton, Schellack, Pigmente und Papierkunst.

Besuchen Sie mich:

Offenes Atelier, Siegenerstr. 61, 57610 Altenkirchen
Geöffnet: Dienstag bis Donnerstag von 15 Uhr – 18 Uhr

oder mit Terminvereinbarung unter: 0175 24 33 456

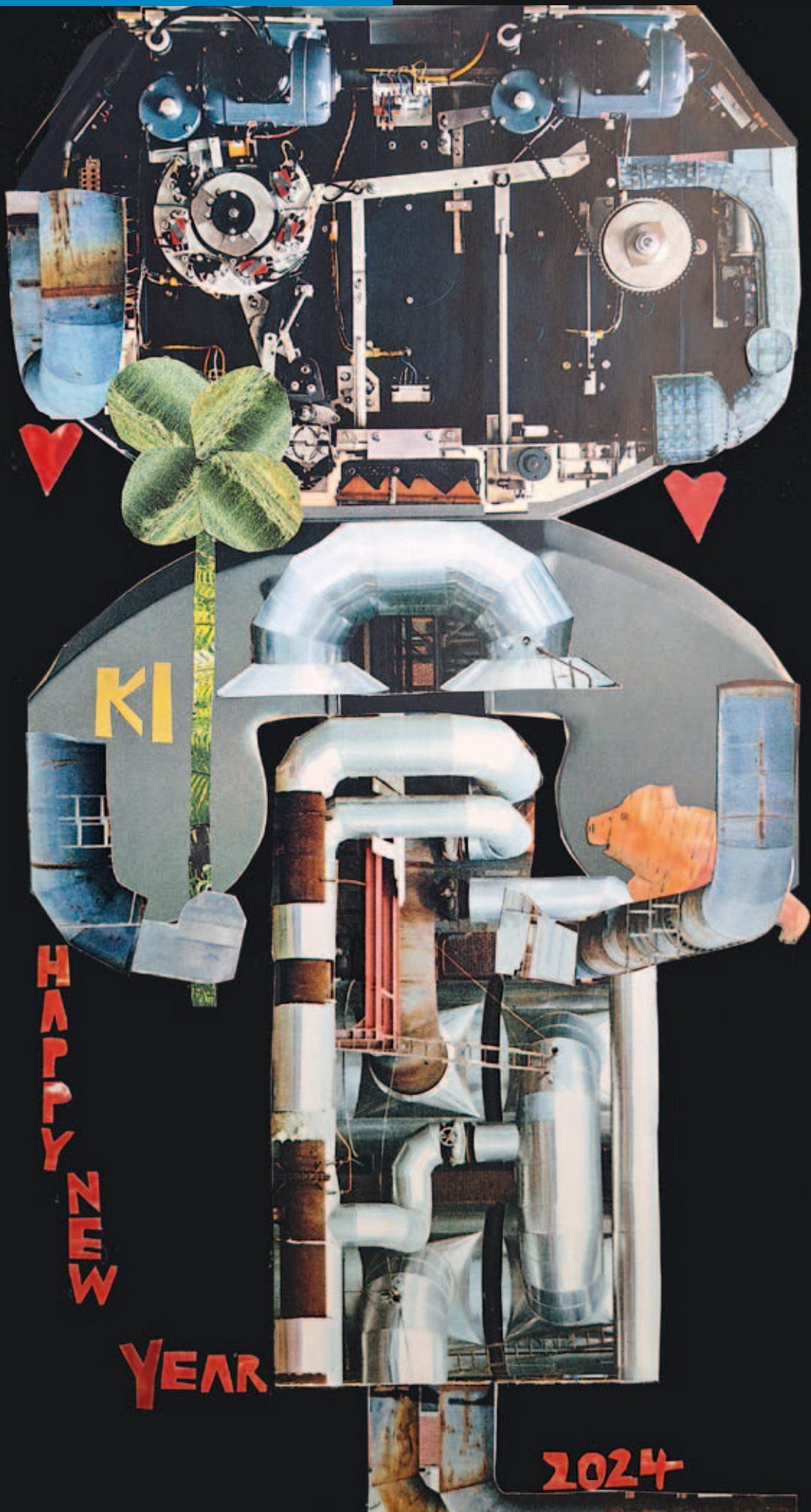
E-Mail: kunst@marlies-krug.com

Web: www.marlies-krug.com

MARLIES KRUG | KUNST
W A K R I E ? K K O G | K O M ? I

Helene BOOR

Helene Boor, 57610 Altenkirchen
Tel. 02681-2341, Email: heleneboor@web.de



KI - in den Kinderdrehen



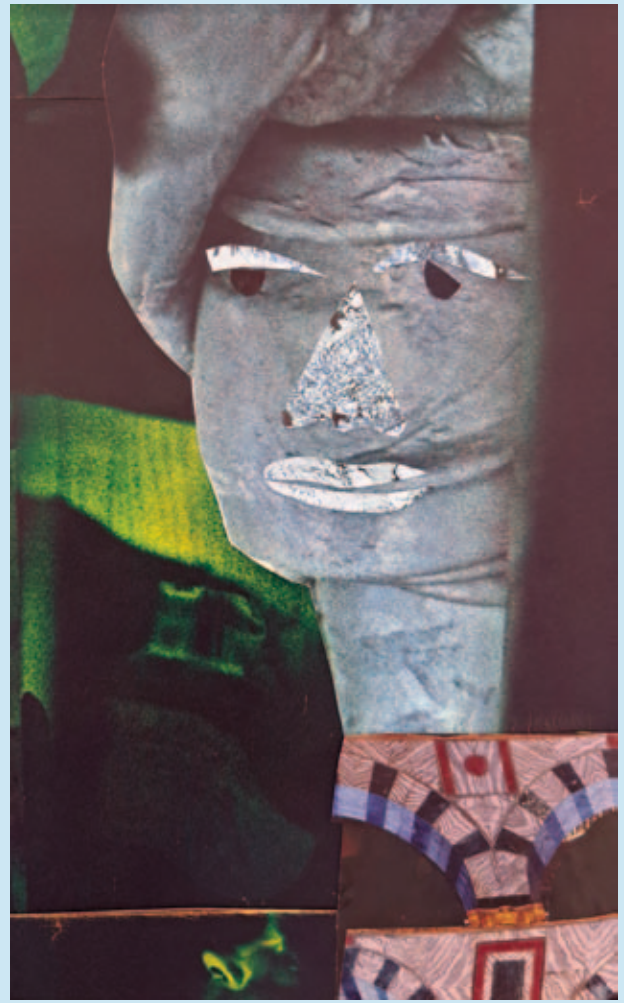
Die Schere ist mein Pinzel

Papier-Collagen

WEIL ICH LEBE

Hurra – ich lebe

Der Kuss



Maria

"Erschaffung" der Technik



"Wir"

Geduld

Man muss Geduld haben mit dem Ungelösten im Herzen, und versuchen, die Fragen selber lieb zu haben, wie verschlossene Stuben, und wie Bücher, die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind.

Es handelt sich darum, alles zu leben.

Wenn man die Fragen liebt, lebt man vielleicht allmählich, ohne es zu merken, eines fremden Tages in die Antworten hinein. *R.M. Rilke*



Kontakt:

Daniele Susanne
Kinder-Walenta
Heilpraktikerin Psychotherapie
Kunsttherapeutin · Grafikerin
Kreative Kommunikation

02620-950291
grafik@kinderwalenta.de
www.kinderwalenta.de



Karin KUNCZIK-RÜDIGER



Karin



www.kunczik-ruediger.de
kunczik-ruediger@t-online.de

Kunstinspirationen





Malerei | Zeichnungen | Eisenobjekte | Installation



Klaus STANEK



Klaus Stanek auf Lanzarote



Wellenreiterin



Pegasus



Eindringling

Malen mit Gänsefedern

Die auf Keilrahmen gespannten Leinwände im Format 80 x 100 cm wurden in den 80ziger Jahren auf der Insel Lanzarote Gänsefedern mit schwarzer Buchdruckfarbe eingefärbt. Da die aufgemalten Strukturen schnell in der Sonne trockneten und glänzten, war es möglich sie schon mit Ölfarbe farbig zu gestalten. Nach Urlaubsende wurden die Leinwände abgespannt, zusammengerollt, mit nach Hause genommen und dort weiter ausgemalt. So entstanden die ersten mit Federn gemalten großformatigen Ölgemälde.



Bachgeister

Email: klaus-stanek@t-online.de
www.staneks-welten.de

„Alles, was das Böse braucht, um zu triumphieren, ist das Schweigen der Mehrheit.“

(Kofi Annan)

Europa hat gewählt und eine weitreichende Bestürzung hat auch bei uns Einzug gehalten. Rechtspopulistische Parteien haben überall kräftig zugelegt, deren Politik rückwärtsgewandt auf die Stärkung von nationalistischem Gedankengut zielt. Im Kern sind diese Parteien europaskeptisch bis feindlich. Ein krisengebeuteltes Europa von rechtsnationalen Staaten bedeutet aber im Gegenzug stärkere Abschottung der einzelnen Länder und weniger Konsens und Miteinander. Dies kann zu nichts Gutem führen und Solidarität, Toleranz und Gerechtigkeit als Wertekonsens sind in Gefahr.

Die politische Stimmung im Land ist nicht gut und erscheint oft drastischer als die tatsächliche Lage. Die Medien, auch viele, die als seriös gelten; spielen dabei nicht immer eine rühmliche Rolle. In Social Media verbreiten sich Falschmeldungen und Panikmache in Windeseile, ohne Möglichkeiten des konstruktiven Dialogs oder einer effektiven Richtigstellung. Dies ist der Boden, auf dem rechtsradikales und menschenverachtendes Gedankengut gedeihen kann. Parolen, die noch vor 20 Jahren undenkbar gewesen wären, sind salonfähig geworden und ziehen die Massen an.

Ratlosigkeit möchte sich breit machen, wenn der bange Blick voraus auf die Bundestagswahlen im nächsten Jahr fällt. Es liegt an jeder und jedem einzelnen für Demokratie, Frieden, Miteinander und Menschenrechte einzutreten und sich nicht an Hetze und Hass zu beteiligen.

Bleistiftzeichnung:
Salvatore Oliverio (1983)

Text:
Coya Müller

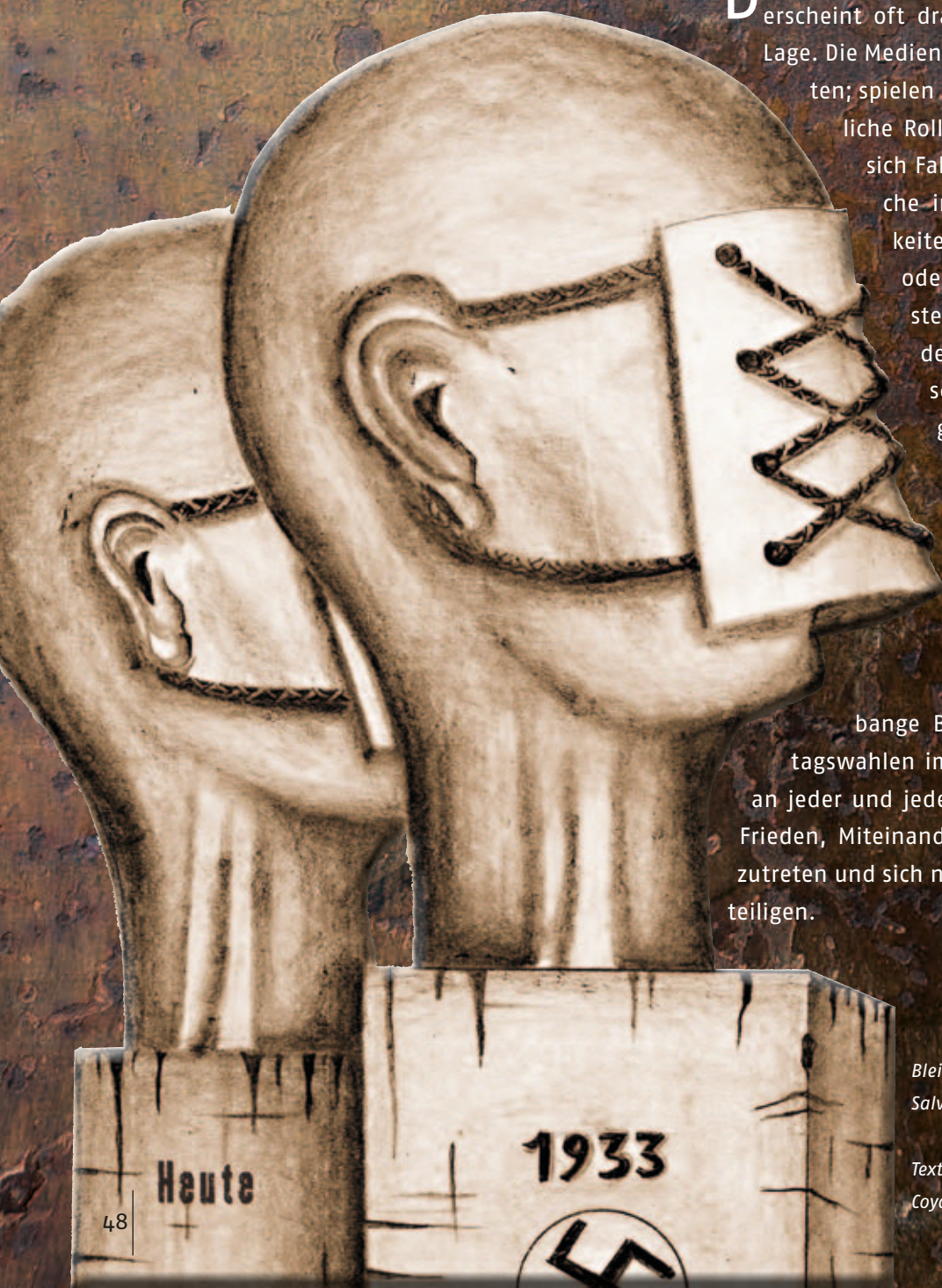




Foto: Martin Fandlers

Die Stadthalle Hachenburg wird zur Markthalle, denn der Wert künstlerischer Arbeit hat Preise. Künstlerinnen und Künstler aus dem Westerwald laden ein zu Begegnung und Austausch.



Das Kunstforum Westerwald e.V. präsentiert sich im Tertiäum, Stöffel-Park, Enspel (www.stoeffelpark.de). Unter dem Motto „Vergänglichkeit“ stellen 20 Mitglieder des Kunstforums Westerwald e.V. im Stöffel-Park aus. Ihre Werke sind von Sonntag, **1. Sept. bis Freitag, 27. Sept. 2024**, im Erlebnismuseum „Tertiäum“ zu sehen.

Vernissage:

Samstag, 31. August, 16 Uhr.
Herzliche Einladung dazu!

Ort: Stöffel-Park im Tertiäum, Stöffelstr.,
57647 Enspel.

www.kunstforum-westerwald.de

KUNST | RAUM



KUNST | RAUM

Wilhelmstraße 53
57610 Altenkirchen

Projektleitung Temporärer KUNSTRAUM:
Helga Seelbach und Coya Müller
www.kunstforum-westerwald.de

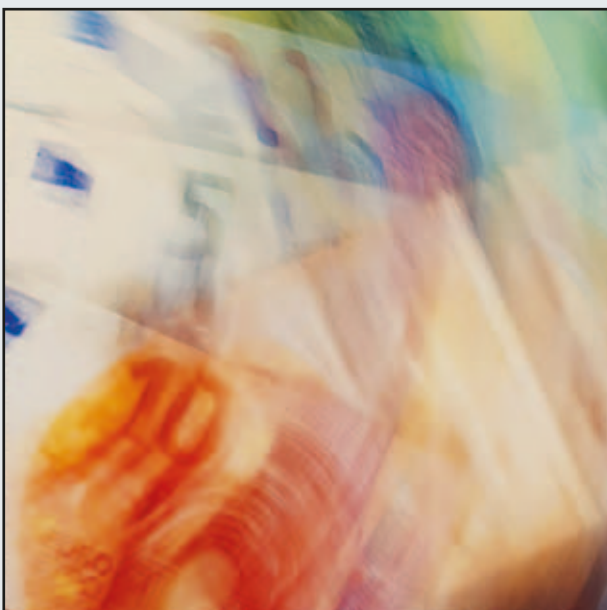
Vom Ladenleerstand zum temporären KUNSTRAUM

Altenkirchen. Ein Ladenleerstand, mit großen Schaufenstern, gut gelegen und ideal für die Präsentation von Kunstwerken. Für das Westerwälder-Kunstforum e.V. wurde ein lang gehegter Traum Wirklichkeit.

Die bevorstehende Europawahl brachte das Kunstforum auf die Idee, die politische Ausstellung „TANDEM“ die Anfang des Jahres in der Kreissparkasse Montabaur gezeigt wurde, nach Altenkirchen zu holen. Die Ausstellung mit dem Untertitel: „**Dialog – Frieden – Partnerschaft**“ wollte zu mehr Miteinander auffordern und mahnte gleichfalls vor den Folgen von Rechtspopulismus.



Tandem: Alfred Mevissen, Coya Müller



Sina Blum

Uns wurde bekannt, dass sich eine ehemalige Bäckereifiliale unterhalb der Fußgängerzone im Besitz der Stadt Altenkirchen befindet. Im Rahmen des Stadtentwicklungsplans „das Blaue Band“ soll das Gebäude weichen, um das Gelände des Quengelbach einzubeziehen. Naturnah gestaltet, sollen die Auen erfahrbar und somit das Stadtgebiet aufgewertet werden. Einen Abrisstermin gibt es noch nicht und somit kann das Kunstforum-Westerwald e.V. das Gebäude in den nächsten Monaten nutzen. Und der Verein ist mehr als dankbar für dieses ungewöhnliche Kooperationsprojekt.

Unser Angebot der Präsentation der Ausstellung „TANDEM“ fand die Zustimmung von Stadtbürgermeister Ralf Lindenpütz und dem Stadtrat. Wechselnde Ausstellungen wurden nun von Seiten des Vereins konzipiert und die Nutzung der Räumlichkeiten bis zum Abriss wurde vereinbart. Renovierung und laufende Kosten werden vom Verein in Eigenregie und durch ein Spendenkonto getragen. Viele ehrenamtliche Stunden der Vereinsmitglieder wurden in das Abrisshaus gesteckt. „Verrückt?... Ja, vielleicht!... Aber ohne einen gewissen Grand an Verrücktheit geht es in der Kunst nicht“ sind sich die beiden Projektleiterinnen einig.



Sylvia Weber

www.kunstforum-westerwald.de

DAS BLAUE BAND

Ausstellung vom 5.7. - 15.8.2024



Wir stellen Arbeiten aus von: Simone Berling · Gabriele Hartmann ·
Georges Hartmann · Bine Hoyndorf · Elisabeth Jung · Monika
Krautscheid-Bosse · Simone Carole Levy · Petra Moser · Coya Müller ·
Salvatore Oliverio · Monika Schmitt · Charly Schneider · Meike Siefken ·
Elke Überlacker-Gaul · Sylvia Weber · Manfred Wendel



KUNST | RAUM

Wilhelmstraße 53 | 57610 Altenkirchen

Oliverio SALVATORE



Foto: Jenny Bartsch, Siegburg

MOMENTUM

„Es gibt diesen kurzen Moment“
wenn Sie das erste Mal vor einem
Kunstwerk stehen.

Ihr Blick ruht auf dem Werk, den
Farben und Strukturen.

Sie spüren diese Verbindung, sind
gefesselt... und der Funke springt
über. Nur ein solches Werk ist Ihr
Kunstwerk. Nur ein solches Werk
wird Sie ein Leben lang inspirieren.“

Kontakt:

Salvatore Oliverio
57610 Altenkirchen
Tel.: 0 26 81. 98 95 64
oliverio@rz-online.de



Objekt: Salvatore Oliverio, 110cm

Kunst wäscht den Alltag von der Seele

(Pablo Picasso)

Petra: „Das ist auch mein Empfinden beim Erstellen meiner Arbeiten in den Techniken der Encaustic, aber auch bei Zeichnungen mit Farb- und Bleistift sowie bei der Acrylmalerei“

*Trilogie „Sommer“,
Encaustic auf Leinwand, 100 x 90cm*



Kontakt:
Petra Althof-Heumann
Nauroth
palthof@web.de

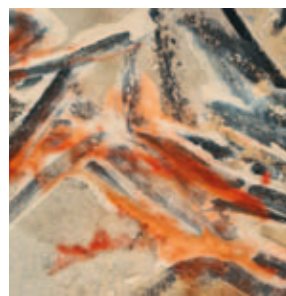
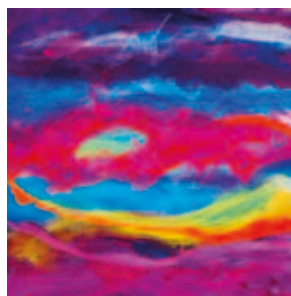
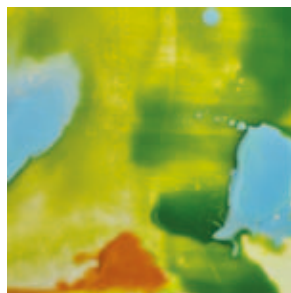
Zum Glück in der Kunst

Das Glück ist bekanntermaßen ein sehr individuelles Empfinden, der Begriff „Kunst“ ist ebensowenig allgemeingültig zu fassen.

Mein Glück in der Kunst wechselt, je nachdem, ob ich ihr, wo auch immer, staunend begegne oder mich selbst aktiv in Farben und Material verliere.

Im Moment, vielleicht, weil ich mich viel mit kleinen Vierecken für meine Nagelagen beschäftige, bin ich fasziniert von Miniaturen.

In großen Formaten suche ich kleine Formate, kleine Ausschnitte, die mich begeistern, sie können allein stehen, als Teil des Ganzen, kleine Bilder, Miniaturen. Stellvertretend habe ich aus eigenen gemalten Bildern, in unterschiedlichen Techniken, 4 Miniaturen „gefunden“, die ich gerne mit den Lesern teile.



Kontakt:
Bine Hoyndorf
Obersteinebach
bee-arte@web.de



Malgruppe

w9|8rbb6

Das Glück des Kuntschaffenden

Das Glück des Kuntschaffenden über das Kunstwerk kommt einem Dialog gleich, wenn es beim Betrachter ein Glücksgefühl auslöst.

„Vogelnest“

60 × 40 cm, Farbstiftzeichnung



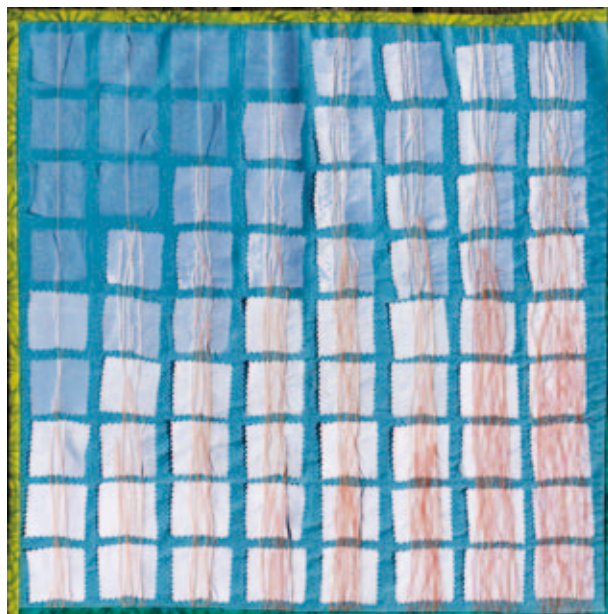
Kontakt:
Elke Schumacher
57612 Birnbach
elkeeschumacher112@gmail.com

Die geliebte Ostsee ist meine Inspirationsquell

Das Arbeiten mit Farbe und textilen Materialien ist ein wichtiger Glücksfaktor in meinem Leben. Aufwendige Techniken wie Quilten und freie Stickerei, fordern neben gestalterischem Gespür auch mein handwerkliches Geschick heraus. Die geliebte Ostsee ist meine Inspirationsquelle und bietet immer neue Motive für das Malen mit Nadel und Faden.

„Windstärken“, Maße: ca. 58 x 58 cm

Material: Samtgewebe, Applikationen, freie Stickerei



Kontakt:
Bigi Berndt
nordischbyfeeling@gmx.de

Malerei ist Ankommen an einem anderen Ort

Malversuche, die Spaß machen, die jeweilige Stimmung ausdrücken und den Kopf freimachen. Das Eigene gestalten, sich selbst am Ergebnis erfreuen, das sind schon Glücksmomente"



Jetzt ist es für mich fertig

„Das Glück in der Kunst ist für mich der Dialog mit dem entstehenden Bild. Jedes Mal durchlebe ich Höhen und Tiefen der Gefühle, von Unzufriedenheit mit der Motivwahl, der Farbgestaltung, vermeintlich misslungener Experimente beim Gestalten in Mixed Media... und doch überwiegt das tiefe Glücksgefühl wenn ich letztendlich zufrieden bin mit dem Ergebnis und sagen kann: Jetzt ist es für mich fertig.“

„Im Team“

Acryl Mixed Media, 80 x 80 cm



Kontakt:
Sigrid Pieroth
57548 Kirchen
Mail: smp.k@web.de
www.sigrid-pieroth.menschkunst.de
www.instagram.com/sigridpieroth



Malgruppe
W9181nbb6

Suchen und Finden

Luiza: „Das Meer macht mich immer glücklich.“
Zwischen Suchen und Finden sind Kunst und Glück
zu Hause.

„Die Tiefe des Ozeans“
Resin, 30 x 30 cm



Kontakt:
Luiza Schneider
Luizaschneider@web.de

Vom Glück in der Kunst

Coya: „In einer immer hektischer werdenden Welt
suchen Menschen nach innerer Ruhe, nach stillen
Momenten und nach dem Glück. Kunst kann all die-
ses bedeuten. In künstlerischen Schaffensprozessen
sind tief bewegende und befriedigende neue Erfah-
rungen und Erlebnisse verborgen.“

Auch das Betrachten von Kunstwerken bewirkt bei
manchen Menschen ähnliches. Wer schon mal in
einer langen Schlange vor einer guten Kunstaustel-
lung gestanden hat, der weiss – wir sind viele.“

„Floúda“
Acryl auf Leinwandrahmen, 60 x 60cm



Kontakt:
Coya Müller
57610 Altenkirchen
info@coya.de
www.coya.de

ZU VERKAUFEN!

125 Jahre alte Staffelei

Verkaufe meine besondere, gut erhaltene 125 Jahre alte Staffelei.
Maße: H. 1.80m, B. 0.75m Höhenverstellbar.

Der Höchstanbieter bekommt die Staffelei.
Preis: mindest. 200 Euro

Angebote bitte nur über E-Mail:
oliverio@rz-online.de

Vorherige **Besichtigung** der Staffelei unter
Voranmeldung: Salvatore Oliverio
Frankfurter Str. 38, 57610 Altenkirchen
Mobil: 0177 6488285.



IMPRESSUM

Herausgeber:

CREAKTIV-Design
Salvatore Oliveri

Frankfurter Straße 38
57610 Altenkirchen
Tel.: 0 26 81. 98 95 64

Mobil: 0177 64 88 28 5
oliverio@rz-online.de
www.artem-magazin.de
kunstmagazinartem



Redaktion/Anzeigen

Salvatore Oliverio

Layout/Grafik:

CREAKTIV-Design, Salvatore Oliverio

Auflage: 2000 Expl.

Erscheinungsweise: Zwei / Drei mal im Jahr

Titelbild: Manfred Wendel
www.manfred-wendel.de

Nachdruck von Bildern und Artikeln und Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen.

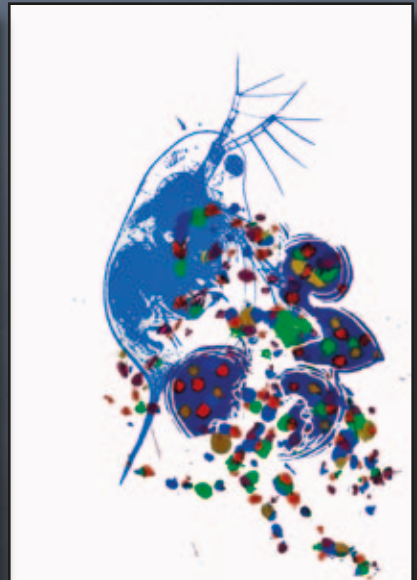
Die durch den Herausgeber gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers verwendet werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel aus Kapazitäts- oder inhaltlichen Gründen nicht abzudrucken.

Veranstalter, Anzeigenkunden sowie PR-Berichte, die eingesandte honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung Ihres Programms oder Ihrer Leistungen an ARTEM übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich.

Haftungsausschluss: Die hier abgefassten Texte geben die Meinung der Autoren wieder und stellen keine Nutzung einer Information dar. Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Wir sind bemüht jede Information nach journalistischen Sorgfältigkeit zu prüfen.

Ute FABER

Druckgrafik



Druckgrafik
Holzschnitt auf Siebdruck
Maße: 59 x 60 cm

Kontakt:
Ute Faber
Berlin
+49(0)177 8966655
www.utefaber.de
@ute.faber.art
[@shoesculptures](https://www.instagram.com/shoesculptures)



MOSHI MOSHI Art & Design Studio
Philippe Knoops & Caroline Descamps

Luzia Sassen
Kelterhaus zu Blankenberg | Am Burghart 8 | 53773 Hennef | Germany
Tel.: +49 2248 44 53 45 | Mobil: +49 172 25 32 720
luzia.sassen@galerieluziasassen.de | www.galerie-luzia-sassen.de
Unsere 3D-Galerie <https://galerie-luzia-sassen.de/3d-galerie.html>

galerie luzia sassen
contemporary art

Kelterhaus zu Blankenberg

